

### **Alte Drucke**

Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von den letzten || hendeln der Welt. || Auffs new zum fünfften mal ge=||mehrt vnd gebessert ...

Faber, Basilius Leipzig, 1574

**VD16 ZV 30707** 

Das siebende Stücke/ Von der ewigen herrligkeit/ friede/ frewde vnd seligkeit der außerwehlten.

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

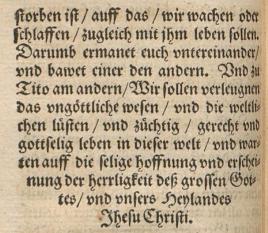
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzantrum@francke.halla.de) **Urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486** 



Scheke / Von der ewi genherrligkeit/friede/frewde und seligkeit der außerwehlten.

Von dem Himel vnd Ewigen leben.

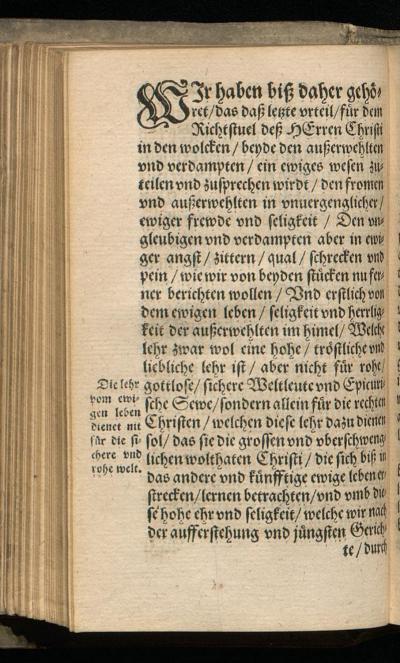
## APOCALYP. XXI.

Sihedaeine hütte Gottesben hm Menschen / vnd er wirdt ben spen wohnen / vnd er wirdt ben spen woch sein / vnd er selbs Gott mit spen / vnd er selbs Gott mit spen / wirdt spr Gott sein. Und Gott wirdt abwischen alle threen von spren augen / vnnd der Lodtwirdt nicht mehr sein / noch leid / noch geschren / noch sehmer spenwird mehr sein / denn das erste ist vergangen. Und der auff dem spulsaßsprach/ Sihe/ich mache allesnew. Und er spricht zu mir/ Schreibe / denn diese wort sindt warhafftig vnd gewiß.

PSAL. XVI.

Du thust mir kund den weg sum leben/Får dir ist frewde die fälle/vnd lieblich wesen zu deiner rechten ewiglich.

WIr



wourch Christum erben/einnemen und vberfomen werden/mit tealichem seuff= smond verlangen / Gott anruffen ond bitten.

Bu dem / Das fie fich an diefe troffs lice und gewisse hoffnung / welche feis nom menschen fehlen wird / halten/vnd damit auffhalten und troften / in allem immer/elend und betrübnis/muhe und arbeit dieses lebens / vnd nicht fleinmus in/vngedültig vnd trege werden / oder denerempeln der Gottlosen nachfolgen/ und sich die vergengliche lust und frews de dieses elenden lebens blenden/ bethó= ren/vnd gar einnemen lassen / sintemal garnahe verhanden / und für der thür if/die beit und stunde / darinne alles Das ende wiltliche wesen/wie gros und herrlich es der Wele auch scheinet/mit aller seiner pracht und ift für der luft ein ende gewinnen.

Die fromen Chriften/fo im glauben bestendig blieben sind / mit ewiger herr= ligfeit/friede/frewde/vnd rechten him= Achen gütern/gar reichtich follen bega= bit und gezieret werden. Die Gottlo-

sen

n

10

en

en

111

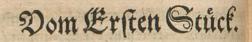
1

ie

ich

fen aber und finder diefer welt / follen in ewiges unaluct und herkeleid / in ewige angst und qual ( wie droben gehoret/ und hernach weiter wirdt angezeigt wer den ) verstossen und gestürst werden/da wirdt nicht anders aus/ vnd ift difalles fo gewiß/ als war und gewiß das ist/das ein Gott vber vns ift/lebet und regieret. Darumb magman gar wol zusehen wie weit man fich mit der welt einlaffe/ das man sich nicht zu tieff darinne ver steige / sondern sie heute oder morgen wenn das lette ftundlein fompt / in th nem rechten glauben / vnd reinen vnd onbestecktem guten gewissen / wol und gerne konne verlassen/ Denn ein ewigo wirdt es gelten / ohne alle mittel/ent weder ewige seliafeit / oder ewige ver damnis / friede oder unfriede / frewd oder herpleid/herrligkeit oder angst und qual / etc. Daran wir ja ohn viterla fleissig gedencken / vnd für sünden vii huten sollen. Du wollen wir diese lehr in etlicht stucke teilen / vnd Erstlich sagen / D Denn

benn gewißlich ein ewiges leben / vnd n serliche verklerung der Menschen/ imals geschehen und sein wirdt. 2. Bas die verklerung der menschen oder das ewige leben fen. 3. Bas cs für namen habe in der es Schrifft. 16 4. Ber vns das ewige leben geben / ct. oderwoher es fomen wird. n 5. Belchen menschen die vnaussprech e liche herrligkeit deß ewigen les bens wiederfaren werde. 6. Bie es mit dem ewigen leben zu= ei gehen / und worinne diese groffe nd herrligfeit stehen werde. m 7. Mit was unterscheid der Außerwehics leten / das ewige leben zugehen 111 werde. er & Warumb ein ewiges leben folgen tor fol/ und wodu es fürnemlich dies nd nen werde. al 115 Nom Ma discussed and programming 1111



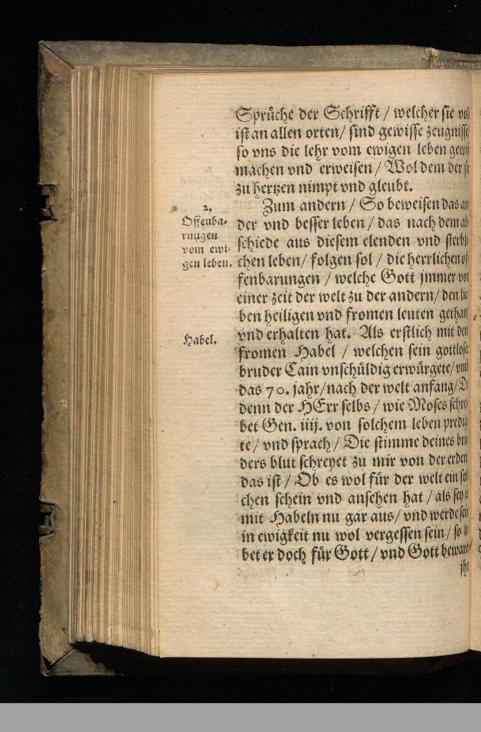
Db ein Ewiges leben semals folgen und sein werde.

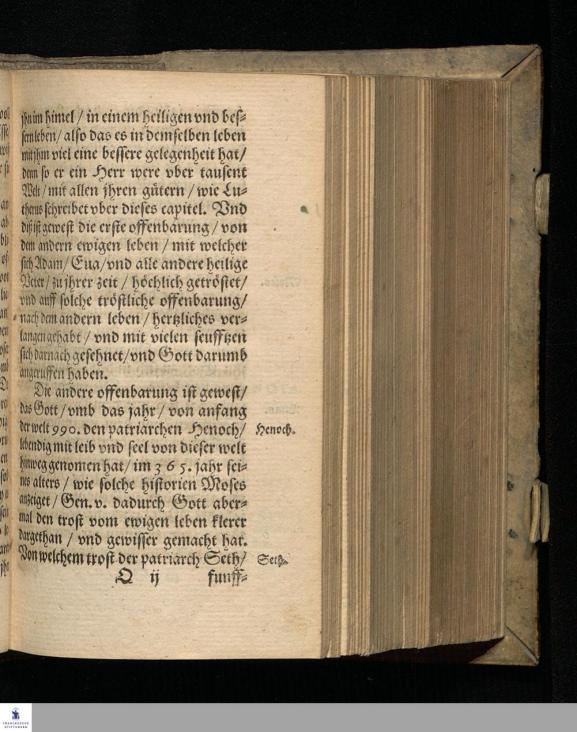
den Christen daraus erfolgen mit stein/wenn man gleubete oder lerete/dat steine ausserstehung der Todten / und ewiges leben jemals folgen würde (wit denn solcher gottlosen leute vberall wit gefunden werden / die es dafür halten schleust endtlich Sanct Paulus gewaltig / vnd saget recht / in der ersten Eptstel an die Corinther am rv. Capital Hossisten wir allein in diesem leben auf Ehristum/so sind wir die allerelendeste vnter allen Menschen.

Christen Darumb sollen wir Christen auf sollen eingrund vnsers herkens gleuben/vnd go ewiges sewiß dafür halten / das ein mal eine voll ben gewiß komene verklerung der menschen/diego bossen ond taufft sind / vnd an Christum gegleub warren. haben / gewißlich folgen vnd geschehm

wird

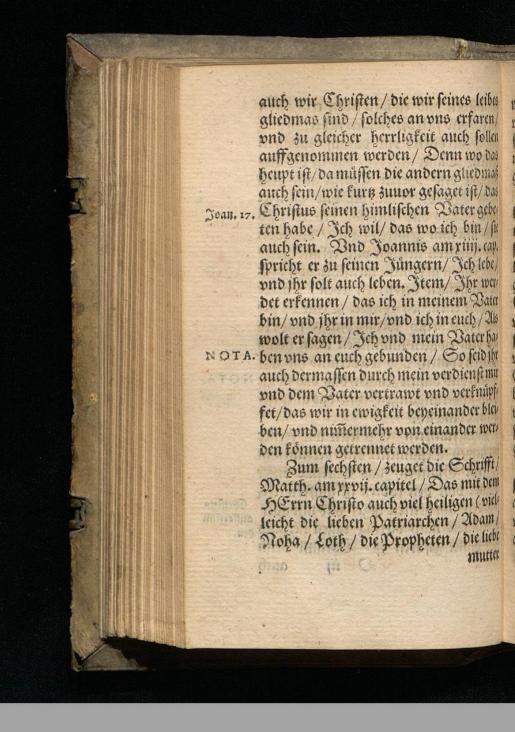
witt / dauon wir diese nachfolgen de actuanis und vrsachen wissen und bes trachten follen. Rum ersten / Das solche verklerung vidmiges leben/vns Gottes wort aus= Zeugnis dridlich/ flar und gewiß zusaget. Denn fung Des alle pricht Chriftus/ Joan. v. Wer an ewigen michaleubet / der wirdt das ewige leben lebens. Ů haben ond ich wil ihn aufferwecken am as. imasten tage. Defigleichen fagt er sehr 10 oil trofflich/ Joan. r. Meine schaffe horen mine stimme/ vnd ich fenne sie/ vnd sie 100 folgen mir/vnd ich gebeihnen das ewige 11 2/3 kbm/vnd sie werden nimmermehr vmb fommen / vnd niemande wirdt sie aus Ois 11 meiner hand reiffen. Item/Johan. rvif. ıf bittet Christus für seine Jünger und als d legleubige Ehristen / vnd spricht / Va= trichwil/das/wo ich bin/fie daselbs auch sein/ auff das sie meine flarheit se= hm. Und zu den Coloff. am iij. fpriche 1 6. Paul/ Wenn Christus ewer leben TO Ich offenbaren wirdt/ denn werdet ihr thi auch offenbar werden mie ihm in der ÇII haligkeit. Solche vnnd dergleichen Sprüche





funffsia jahr / die er nach Henoch a lebt / den seinen geprediget / und ihnen denselbigen wol eingebildet hat/als nem lich / das sie im glauben an den verheif senen samen bestendig bleiben / vnd auf ein ander / ewiges leben / vngezweiffel hoffen und warten solten. Nach der Sündflut hat sich die dritte offenba rung zugetragen / im jahr nach berwell anfana 2500. mit Mose/welchen da Mofes. HErr (wie die Schrifft saget / Deut 34.) begraben hat / also das niemand je gewust habe/ wo sein grab were/ vnd es die leute dafür gehalten haben / das ihn Gott zu fich in den himmel hinauf genomen hette. Die vierde offenba rung hat fich mit dem Propheten Eli Plias. zugetragen / von dem im andern Bud der Ronige am ij. capitel geschriebenist das er in einem fewrigen wagen / voll Gott mit lebendigem leibe / in den h mel ift worden auffgenomen / vmb das jahr der Welt/ nach der rechnung & theri 3 3 7 0. fu einem gar gewissen zeuf nis/ das die menschen zu einem andem

himlischen und ewigen leben erschaffen weren/vnd fich desselbigen sicherlich vnd len gewißzutrosten / vnd darauff zuhoffen if. hetten. Daher gehoret / das in der ver= ıff flerung deß Herrn Christi auff dem eli berge Thabor/Mat.rvij. vnd Luc.rir. rec dieser Clias und Moses/ ben Christo scin/mitism gesprech halten/ vnd von elt den Jungern gesehen und erfandt wers er den/ damit ja feinem menschen von dem ut. du fünfftigen verklerten leben / einiger idt zweiffel entstehen kondte. Denn da stes 110 hen ben Christo Moses und Elias/so 96 aus dem ewigen himlischen leben herab ıff gefaren fomen/ vnd wiederumb hinauff as dichen/vnd damit zeugen/daß das ewige NOTA. lia leben schonangangen/ vnd das aller ge= tch wisseste ding fen. Bum fünffien/ Go lesen wir ferner 011 im newen Testament/ vnd bekennen in Đị. unserm Glauben/ das Christus unser 96 heupt von den todten ist aufferwecket W Christus worden/am dritten tage/ vnd mit aller 哪 harligfeit nach vierzig tagen hernach ben. TII gen himel gefaren ift/ Darumb denn Ilb. in auch



mutter Heua/ete.) aufferstanden sind/ und fich du Jerufalem haben feben lafla / Sind auch ohn zweiffel hernach mi Christo gen himel gefaren / vnd ein=

gangen in das ewige leben.

Zum siebenden / so ist es ja vnmug= lid das nicht ein ander und beffer leben Lin einis nach diesem sein folte/vmb derer willen/ foan Chriffum gleuben / vnd in diefem gen , vmb kben/in eitelem elende und betrübnis der aufer gelebet haben / vnd von der Welt und mehleen Gottlosen vbel gehandelt / verfolget / und mit hochster sehmache grawsamlich sind erwaraet worden / wie denn viel / vieltausent Mertern wiederfaren ist/ Golten denn die nicht eines bessern les bins dugewarten haben / sonderlich dice welles ihnen von ihrem HErrn Chris fo/mit so victen gewaltigen verheissun= mistagesagt/vind versichert worden?

Denn es muß ja ein ewiger onter- Ontershied sein / zwischen den frommen und schied ter außerwehlten / die in rechtem glauben gleubigen und befentnis deß DEren Christi / biß gleubige. ans ende ihres lebens / bestendiglich be=

harret

ges leben muß folo

ï

İ

harret haben / und zwischen den Gottle fen/vngleubigen/abdrunnigen und ver folgern / Somuß derhalben ein ewian leben/frewde und herrligfeit der fromm verhanden sein / gleich wie auch einew ge schande und straffe der Gottlosen ein mal gewißlich folgen wirdt / das dendt nur niemand anders.

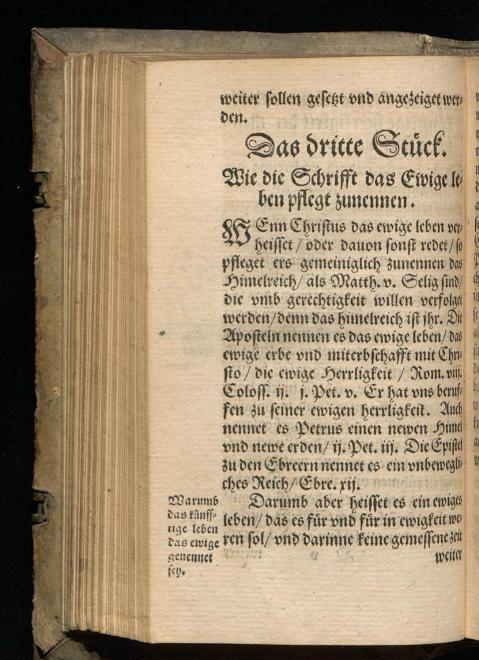
gegrandet Christli. chen alaus bens.

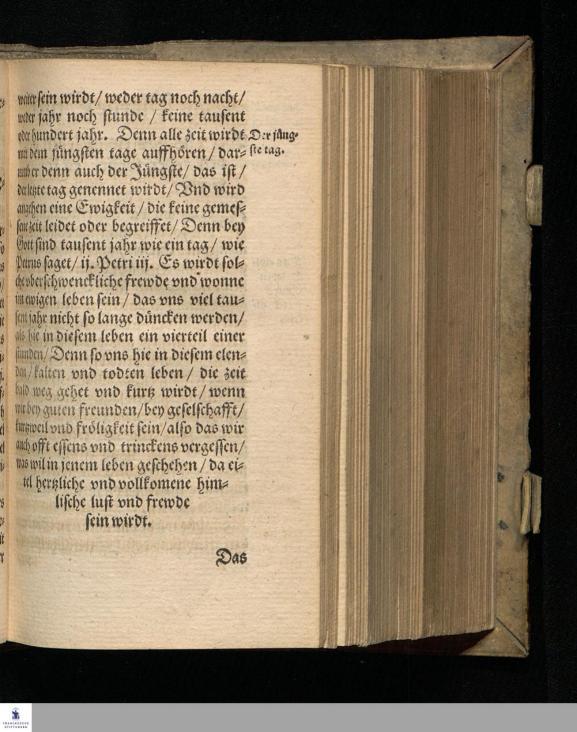
Zum achten und letten / So stehen Das ewi da die artickel unsers alaubens / welche ge leben in Gottes wort gegrundet und befreffit in den ar get/vnd von anfang der Kirchen her/ tieteln deß du allen zeiten von der Kirchen angeno men / gegleubet / befant / vnd von viel tausent Merterern / mit ihrem blut ver siegelt find / die lauten also / Jeh gleube eine aufferstehung des fleisches / vnd ein ewiges leben. Wer fan nu weiter dauon zweiffeln? Souiel von dem ersten stücke.

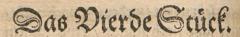
Sas Ander Stück.

Me das Ewige leben / vnd die fünfftige herrligkeit der mens schen sein werde.

Die herrligkeit und verklerung der Menschen im andern und ewigen lem wirdt fein ein hohes und Gottlithe werck Gottes / dadurch Gott des nm/foan Christum gleuben / vnd von den todten wiederumb follen aufferwe= dawerden / sein ebenbild volkomlich widergeben und erstatten wird/ das ist/ Erwird die funde in der natur def men= schm durchaus tilgen und aufffieben/die menschen mit vollkomenheit an leib und sale/weißheit und gerechtigfeit begna= den und zieren/ Er wirdt sie in fein him= lish Reich auffnemen / vnd in ewigkeit malten / auff das sie ihm gehorsam / nach seinem willen / wie die Engel / lei= son/ vnd seine gute und wolthaten in migfeitrühmen und preisen. Diese beshreibung deß ewigen lebens ift genom= men aus sprüchen der Schrifft / welche elliche droben erzelet sein / vnd hernach weiter







Wer vns das ewige leben gege ben soder woher es komma werde.

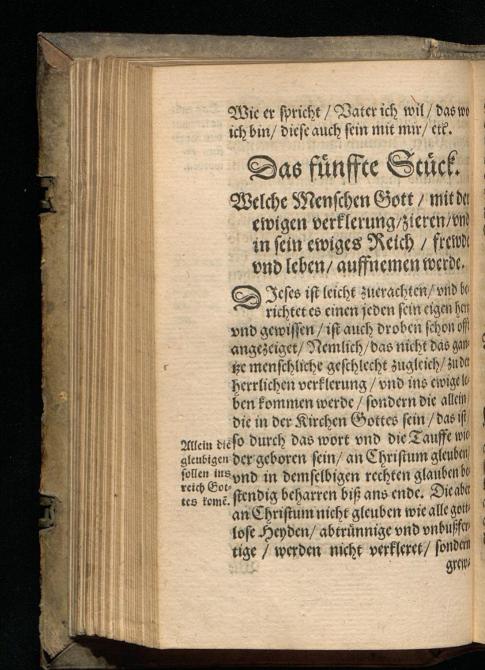
Das ewi= ae leben Gottes leim.

3 Leich wie die aufferweckung von den todten / nicht wirdt sein eine menfeben / Engels / oder einiger creatur werch/ sondern wirdt Gott alleine zuste hen und müglich sein / Also wirdt auch weret al dieses alles / so da gehort zu der ewiam verklerung und seligkeit der Menschan allein herfliessen aus der gutigkeit und allmechtigkeit Gottes durch Christum/ wie er felber fpricht / Matth. rrv. das a du den außerwelten sagen werde/ Rompi her ihr aeseancten meines Baters/erer bet das Reich/ das euch bereit ist von ans begin der welt. And Apocal. am vil stehet geschrieben / Gott wirdt abwi schen alle threnen von ihren (der aufer wehlten ) augen.

Solchs wirdt uns aber von Gottwi derfaren / vmb deß HErrn Christiwil



In der vns das ewige leben erworben Das ewihu/mit seinem gehorsam gegen Gott ge lebe hat dm Bater / nemlich mit seiner mensche fius erwidung / leiden und sterben / wie Rom: worben. in Paulus fagt / Er ist omb onfer ge= ubigfeit willen aufferwecket. Im. v. Wir find Gott verfonet durch dm todt seines Sohns. Item / Die so dampfahen die fülle der gnade und der ľ gaben dur gerechtigfeit / werde herrschen imleben/durch einen/ Thefum Chrift. Alsowird nu die ewige seligfeit her= fomen/erstlich / aus der oberschwenckli= hm liebe Gottes deß Vaters / gegen mearme menschen / die er nicht gewolt hat/das sie alle in ewiges verderben solcr im verstossen vund verdampt werden/ Ind darnach aus dem verdienst deß Cohns Gottes / der uns gar nicht alleis momb dieses zeitlichen und vergenglis i hm lebens willen erloset / und wieder= unb newe geboren hat / Sondern dar= unb/das er uns von den todten auffer: waten / vnd in die ewige herrligfeit vnd Mafeit auffnemen vnnd erhöhen wil/



amplich verstellet/vnd in ewige schande/ anaf und qual verweiset werden / Wie foldes vrteil Christus felbs gefellet und offenbaret hat/ Johan. iii. Wer an den Comaleubet/der hat das ewige leben / Undem Sohn nicht gleubet/ der wird dusleben nicht sehen / sondern der zorn Gottes bleibt ober ihm. And Matth.r. Ber bif ans ende beharret / der wirdt felia.

# Das sechste Stück.

Dices in / und mit dem ewigen leben zugehen/ vnd worinne es stehen wirde.

# hewir nu du diesem stück greiffen / Die herrs muffen wir uns zunor bedingen/und ligkeit deß Meigen / das in diesem leben kein men bens kan the die hoheit und manestet der herrlig- niemande lit/damit Christus alle seine glenbigen darthun imfungsten tage zieren / vnd in ewigfeit noch mit Mo erhalten wil / fan darthun / Son erreichen. dan das alle diese ding / darinne das

emiae



11

0

(1

ewige leben stehen wird / weit / weithd her und grösser sein/ denn das sie einige menschen here/gedancken oder verstand volkomlich vermöge zubegreissen / vid weniger könne es dauon wirdiglich und genugsam reden oder schreiben.

G. Paulus / Der da freylich als ein außerwehlter rüftzeug deß HErrn Chri fti / von folchen hendeln am besten hette wissen zureden / hat nicht konnen gnug sam wort finden / nach notturfft und wirdiglich dauon zureden / sondern hat sie mussen durch gleichnis fürbilden und es lassen wenden ben dem Sprud und zeugnis Efaie / Das folche fünffil ge herrligfeit noch nie fein auge gesehen fein ohr nie gehoret/ vnd in feines men schen hera nie fommen sen. Gaie lein 1. Corinth. if. Go drucket G. Johan nes auch nicht aus / was die herrligkeit des ewigen lebens sein werde / als dauon ihm dureden duutel und duhoch sen / son dern fpricht fürglich/ Wir find wolfin der Gottes / aber was wir sein werden das ist/wie herrlich/selig und volfon n mell

mm wir in jenem leben sein werden/das isnoch nicht offenbar/wiewoler es auff inn hauffen heraus schüttet/vnd sagt baldarauff/Wir wissen/das/wenn er escheinen wirdt/wir jhm werden gleich sein.

Jedoch follen wir/souiel wir von solethen hendeln in der Schrifft sinden ofschwärtet / dasselbige betrachten / dauon lallen und stammern / als viel wir versmögen / damit wir die grossen und vberschwencklichen wolthaten Gottes / die wirbendein diesen leben / von ihm emspfangen/und viel mehr in fünstigen und ewigen darauff warten/mögen erkenne/ und herslichs verlangen darnach haben.

Demnach haben wir erstlich droben

geletet/im stück von der aufferstehung/

das der Christen vernewerung und vers

slaung/ darinne sie im ewigen leben ben

dem Hern Christo sein sollen/gesches

hawerde an der ganzen substanz des Vertles

maschen/das ist/an leib und seele/ und

ganze sub

mallen ihren gliedern/ in einem solchen sanz des

Wasterten und herrlichen leibe/ wird der menschen.

P seligen

10

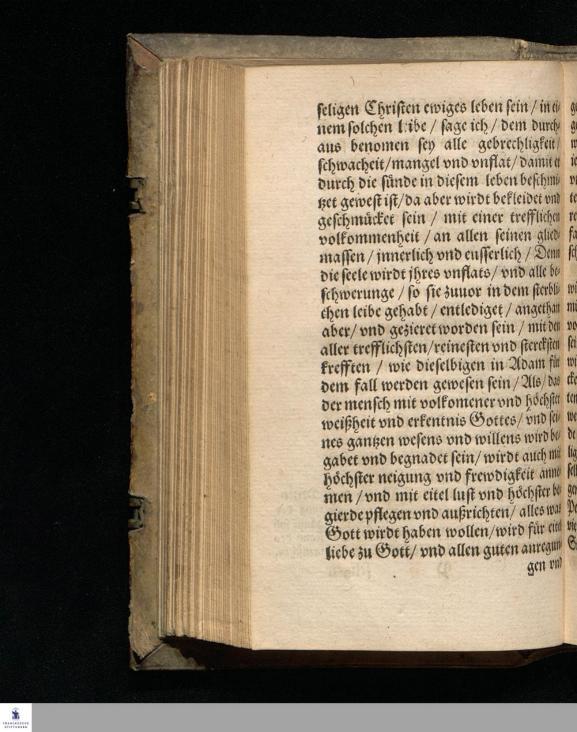
el

to

in

id at

ch



gm und gedancken / den willen Gottes
gams/ brennen / vnnd verstehen den
muderbaren rath der Göttlichen mas
issit/ober dem werck der erschöpsfung
undelösung deß menschlichen geschlechs
tes/supet den versachen aller wunderbas
renwerd Gottes / so von der Welt ans
samzu allen zeiten von ihm werden ges
schen und ausgerichtet sein.
Golcher volkommenheit der seelen/

Solcher volkommenheit der seelen/ Vostome wird darnach auch folgen der ganke leib menheit mitallen seinen gliedern/welche alle zum volkomesten / krestigsten und fertigsten volkomesten / Denn Paulus saget / das wir unsere vorige/schwere/faule/frans de und ungeschielte leibe / nicht behale ten/sondern himtische leibe vberkommen werden/die so helle/so klar/so geschwins deund so leicht sein werden / als die heis lign Engel/ja wie der Sohn Gottes sollschaften der Göttlichen natur/wie demacht sein der Göttlichen natur/wie demacht sein der Göttlichen natur/wie demacht sein der Göttlichen natur/wie dem schoner/denn die sternen und siebe

Bonne/die so geschwinde sein werden/

als die aedancke/ mit welchen ein menfo de hie in diesem leben vber viel taufent ma len/ fo offter wil/ fein fan. Denn nach dem wir alfdenn den fo perflerten leibe des DErrn Christina bo den ehnlich sein / wie Paulus saget 3m Rom. viif. fo werden wir auch habendi be eigenschafften deß leibes Christi/dasiff Gleich wie er durch verschlossene thun gehet/fehret vbersich in die wolcken/vnl ift in einem augenblick wo er wil/imf mel oder auff erden / Also wirdt es vm m unfere leibe auch gethan fein / welche f au behende sein werden/ wie behende in die gr sem leben unsere gedancken sein/Durd so alle berge und mauren werden fie hind me hen / vnd in der lufft daher fahren/vn m fein wo wir wollen / im himel oder auf me erden / viel schneller und viel che / dem wir es jegunder dencken konnen/m m Gott felbs/wie die lieben Engel/heilig f gerecht / unsterblich / voll friede un fi fremde def heiligen Beiftes in ewigfeit it alfo das fich alle Engel und Creatur in pber unfere schone leibe vermundernwo Den

d den/vnd Gott selbst lust und gefallen banhaben wirdt.

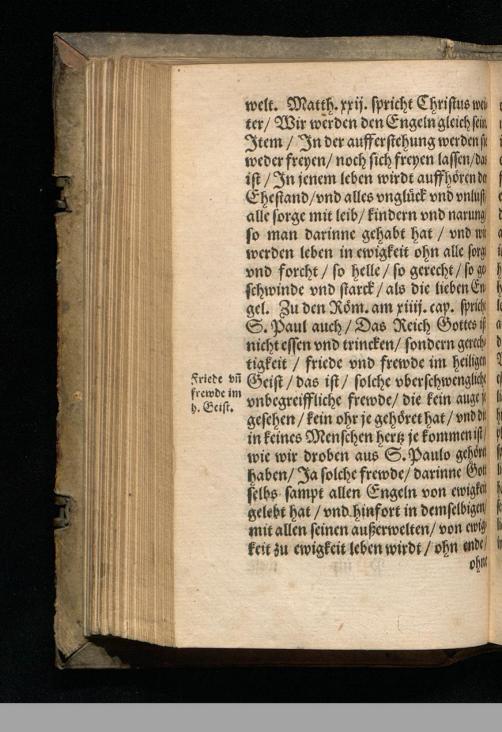
Eswirdt ein jeder feliger Christ ins sommeheit also voll stercke va frafft sein/ das nauff einem finger eine groffe last regiren/ und einen groffen und hohen benfversen / wenn er wolte / fonnen widt. Denn es wirdt alfdenn in einem monschen eitel frafft fein/ das also einem grichten rund seligen Menschen fein ding onmüglich sein wirdt/wenn er es nurinden sinn nemen wirdt/alfo das er auch alleine mochte viel hundert taufent Manschlagen/wie wir in der Bibel le= smoon der Engel stercke. So scharff worden an was sein die augen vand oh= n to das wir so weit sehen und hören widen/als weit die ganze welt ist.

Sintemal vnsere leibe nu werden wischen wischen vnd nicht mehr schwere schisse / rokige / vnsletige vnd lang-limeleibe sein / vnd eitel leben vnd startwackere vnd behende sinne vnd kress man sich haben. Solches wollen wir mbeweisen mit zeugnissen der Schrifft/

Pij denn

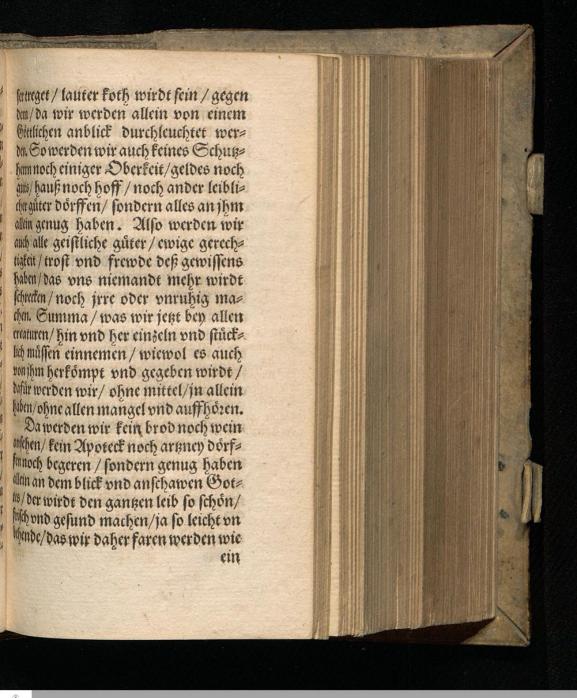
denn so schreibt G. Paulus an die Phi lip. am iij. cap. Infer wandel ift im fi mel / von dannen wir auch warten de Benlands Thefu Christi/ welcher unfen nichtigen leib verfleren wird/das er ehn lich werde seinem verklerten leibe / nad der wirckung/damit er fan alle dingifi unterthan machen. Und in feiner erfin Epistel am iiif. cap. spricht Johannes Wir werden Gott gleich sein / vnd iff sehen wie er ist / das ist / Wir werda fein wie Gott felbs / gerecht / felig/w sterblich / und allenthalben im himelun auff erden schweben und wandelnwich Wir werden ihn sehen/nicht wie ihndi heiligen Patriarchen in frembder g stalt / wie Augnstinus sagt/ gesehen ho ben/ fondern wie er ift in feinem Gotth chen und allmechtigen leben una welm welchs wir in diesem sterblichen und fündlichen leben nicht thun konnen denn unfere augen/ finn und vernunffi viel zu blod und schwach sein/und solche glang der herrligfeit Gottes nicht le den noch erträgen können/wie wir dem auch

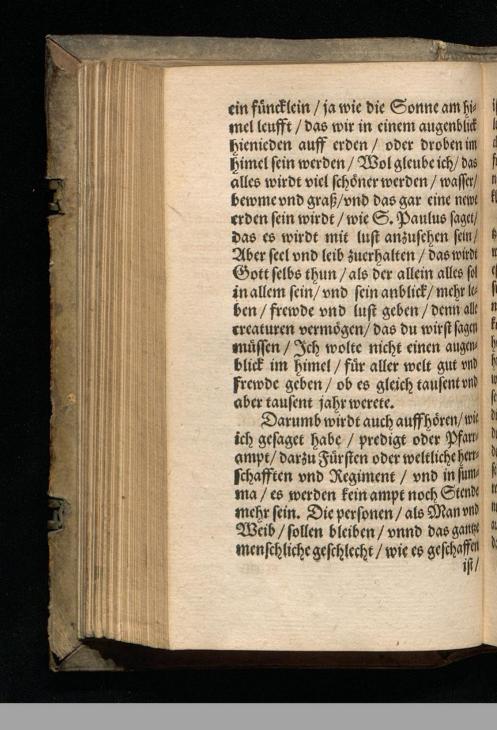
auch in die Sonne nicht sehen konnen / micher glank doch nichts ist gegen der himlischen flarheit / damit wir alle/ wie Y Out felbs/ follen befleidet werden. TI In der andern Epistel Petri am j. 11 un stehet also / Wir werden teilhafftig id unden der Gottlichen natur/fowir flies HI hindievergenglichen luste der welt / das d if/Birwerden im ewigen leben Gott/ 6 fin Christo / den heiligen Engeln / gleich fem fowir vns hie in diefem leben mit di rechischaffenem glauben an Christum III halten und auff diß zeitliche unser ver= nd traven nicht segen / sondern vns viel er. mehr deß ewigen trossen und frewen / dit und darnach sehnen und verlangen ha= Im. And Matth.rif. spricht Christus/ ia Cowerden alsdenn (nach der aufferste= Elv hung im ewigen leben ) die Gerechten 11 lachten wie die Sonne/so mit himel vñ nd den gar new wird geschaffen werden/ 1 md rber viel taufent mal schöner und feller sein wird / denn sie je gunder ist / Sa ven wirdt ein sternlein / spricht D. Luthe ei malfdenn schoner sein/denn die ganne ttt welt.



ont feit/welche fremde der heilige Geist/ mur Gott ( deß wir voll sein werden ) 11. inons wirefen / ons damit also stercten/ crouiden/lebendig/gefund/lustig und as frodia machen wirdt / das wir an fein or effm/an fein trincken nimmermehr ge= daden werden / fondern das ein jeder ni auserwehlter Christ sagen wirdt/Wolte ich doch das geringste steublein / dieser himlischen fremde nicht geben / für alle herrliche Confect und köstliche speise als ler Regler / Herrn und Fürsten / so von anbegin der Welt je sind gemachet wor= den/ja für alle herrligkeit der ganken Welt. Denn es wirdt Gott alfdenn be esmond trincken / vnd dergleichen leib= liche und natürliche ding / damit wir MIL him diesem leben beschweret und ges plaget werden / gar auffheben/ und uns mit der speise/dauon er ond die Mt liben Engel von ewigkeit her gelebet cil haben / vnd dauon wir hundert taus 1 mmal frischer/stercker/schöner/fro= g licher und flerer sein werden / denn hie mdieser welt / von den alleredelsten / be= sten /

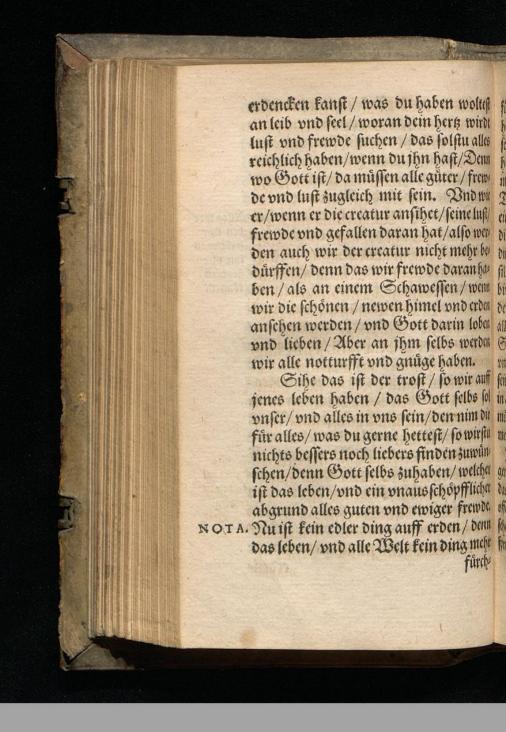
sten und herrlichsten speisen und getrem cten. Weiter fpricht S. Paulus in deren sten Epistel an die Thessalonicher am iiij. cap. Wir werden ben Gott fein ab lezeit/ das ift / Wir werden sein an alle orten / wo wir wollen / wie Gott felbe ehe denn wir es recht gedencken/werda wir schon da sein/da wir wollen/droba im himel / oder hieunden auff erden ti Denn Gott wird alles fein in allen / das Pefi ist/wir werden an Gott alles haben wa wir wollen/begeren vn gedencken werdi. Das wir jegunder an den ereaturen Mus D. Lut. aus. fuchen und haben / das werden wir don lic leauna alles an Gott haben / alles reichlich/gu befirb.ca. nug vnd vberfluffig/an leib vnd anfal der erften also das fein effen/fein tranck oder Mal Epistel. pauli an uasier / so fostlich ist/ noch so wol speise die Corin. oder trencken fan/als Gott felbe mit nem anblick thun wirdt / das du jmma starck und frisch / gesund und frolich dazu heller und schöner sein wirst / dem tts Sonn und Monde/also das alle fleide und gulde stuck/ die ein Ronig oder Rep fer tre

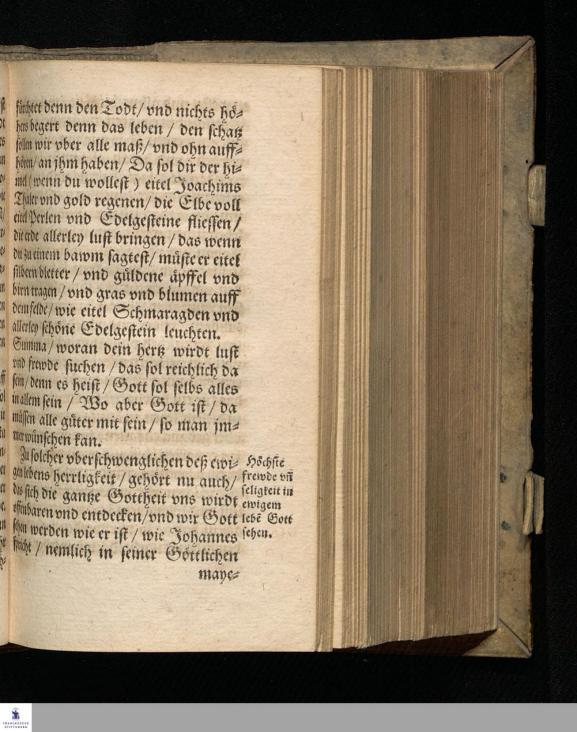




iffaber der notturfft feine/ die gu diefem imachoren/fondern es wirdt ein jeali drein vollfomen mensch sein/vnd alles fin sich selbs in Gott haben / das er feis nenvater/mutter/herrn/fnecht/speise/ flid/haus / etc. bedürffen wirdt.

Ru dencke du felbs in deinem her= Mues wes sm/was du gerne haben oder wünschen den wir wollest/Woltestu gerne geld und gut/wir nur effen und trincken gnug/ lang leben / ges begeren sunden leib / schone fleider / schone woh= tonnen. nung/ewige frewd und lust / dazu volls fomeneweißheit und verstand aller ding/ herschafft und ehre haben fo sihe nur hicher/ da folftu alles gnug friegen. Er wildich fleiden / schoner denn kein Rens fir mag gefleidet sein / ja schoner benn die Sonne und alle Edelgesteine. Wilf ducinherr sein / so wil er dir geben mehr dun du begeren fanst/Wilst du scharff som and horen/durch wende and mau= m/vnd so leichte sein / das du in einem mb mogest sein wo du wilt / hieunden auf erden/oder droben an den wolcken/ du sol alles ja sein/vnd was du mehr erden=





manestet und allmechtiafeit / welche den Gottlosen in ewigfeit/nimermehr win zusehen werden / das wir ihn anschame werden / vnd daran alle unser lust un frewde/wie gefagt/haben/ vnd in seine erfentnis immer zunemen werden / da inne die gange seligfeit und das emin leben ftehen wirdt / wie Chriftus faat Johan. am vj. Item/ das wir mit w ferm Erlofer dem hErrn Chrifto wa den ombgehen / vmb ihn allenthalba Sein / mit ihm gesprech halten / vnd ihn duhoren / wie er vns von den allerhoch ften/himlischen und Gottlichen dingen von den vrfachen aller Gottes werd/l ren und unterrichten wirdt / was aba das für ein herrligfeit sein wird/ das fa in diesem leben in feines menschen ha oder gedancken fallen / fondern wir mil fen erwarten/bif wir es im wercf und der warheit also erfinden und erfaren. Was wirdt auch weiter für herrlich lust und fremde sein? Die allerlieblich gesellschafft/ so wir werden haben mi den lieben Engeln/der wir werden med

tin fein / die vns dienen / vnd auff vns col warten werden / vnd mit vns Gott ohn KI miterlas helffen loben und preisen / wie n die Beter danon geredt haben. Deffaleis 10 then die geselschafft der heiligen Pro= ap pheten / Patriarchen / Aposteln/ mit als ig la vnsern vorfarn vnd nachkommen / Infumma/mit allen Chriften und heis haen/so auff erden jemals gelebt haben/ er mitden wir werden ombgehen / vnd fie All. mitons auffe freundlichste/ werden mit III ihnen reden von göttlichen dingen/wer= h den vns miteinander verwundern vber der unaussprechlichen liebe / anade und gütigkeit Gattes/ die er an der erlösung or des Menschlichen geschlechts beweiset at hat/vnd werden in mit einander in ewig= CTI füt loben und preisen / da wirdt denn ú gehen die stimme : Lobet unsern Gott 1 alle seine fnechte / vnd die ihn fürchten/ bode flein und groß/ und wirdt darauff folgen / die starcke stimme der grossen A lhar/soda sprechen wirdt/ Haleluia/ nii Denn der allmechtige GDet hat das de Rich eingenommen / lasset vns frewen ond'

ond frolich fein/ond ihm die ehre geben/ wie Apoca. am rir. geschrieben stehet.

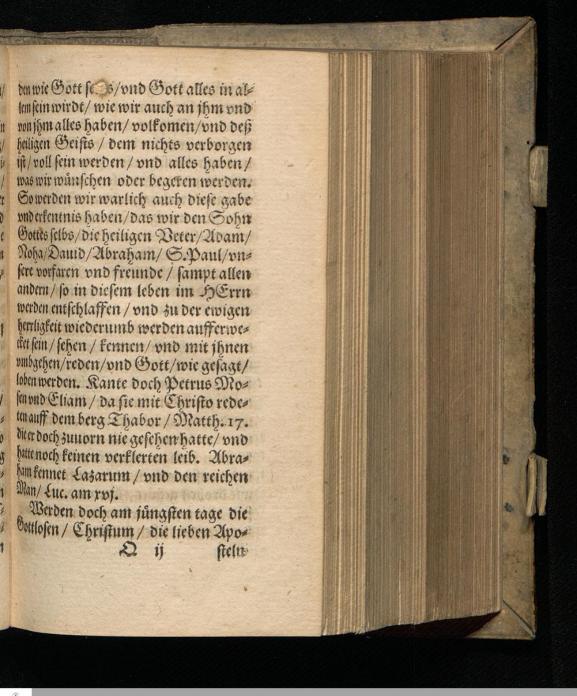
Ach es were kein wunder / das ein mensch/so er solche hohe/tröstliche ding duzeiten nur ein wenig bedechte / in seinem gannen leben nichts anders thete/denn nur Gott immer anruffte / das einen alsbald aus diesem sündlichen und elenden leben erlösen / ihm seine sünde und Christi willen vergeben/vnd in seine ewiges Reich/du solcher grossen herrligteit und seligkeit wolte auffnemen.

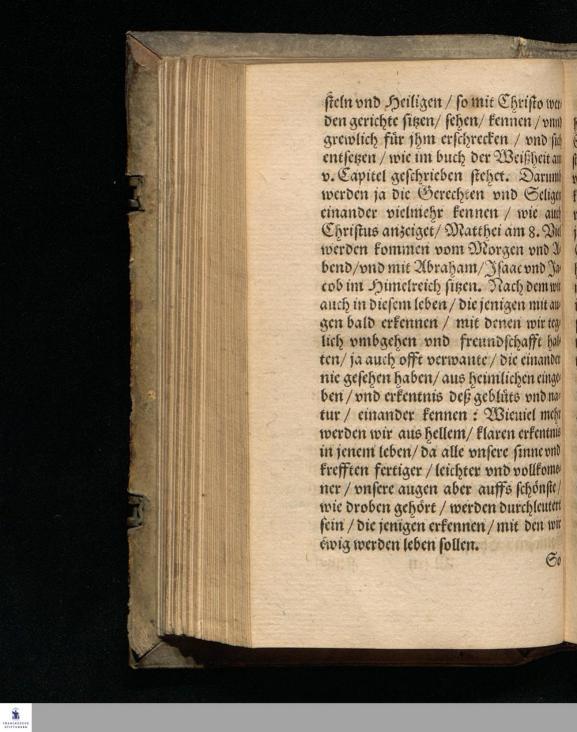
Werden auch im Ewigen leben alle Menschen einander kennen?

Wer Gottes wort betracht/

Frage. und den sprüchen von der grossen herre Ob ein ligkeit dest künsktigen ewigen lebens/so den an bist daher sind angezeigt worden/fleisig dern in je nachdeneket/der wirdt sich auff diesestwinden leben ge/Db wir uns auch all in jenem leben dieset, untereinander kennen werden/bald wif sen zustinden/denn dieweil wir sein werden/bald wif

Den





So wir auch Gott selbst in seinem sohn Welche Gottlichen wesen / vnd seinen Tohn unsern Herren Ihesum Ehrifum / sampt den lieben Engeln / wie sie vonperson und substank sind/sehen und samen werden / Wieusel mehr werden wir alle außerwelte und selige menschen/jaanch die verdampten/seinen? Item/Sodie gerechten leuchten sollen wie deß hinds glank und die Sonne / wie Das mil am zu. und Matth. zij. geschrieben ist/somuß ja das auch daben sein / das sieven den andern erfandt/und von des non/welche so gar sehon nicht leuchten werden/unterschieden werden.

Darumb ist es war und gewiß/das die heiligen / so miteinander ben dem hErren Christoewig leben werden/cinander kennen werden/ob sie gleich in diesim leben einander nicht werden bekandt awest sein. Gleich wie Adam für dem fall/da er noch voll war deß heiligen Geistes/und vollkomens erkentnis Gottis/und aller ding von Gott geschaffen/
simweib Heuam so baldt kante/da sie
Dij aeschaf-

110

III

en d

e

in in

î

0

Ti Vi

16

0

e

rt

İľ

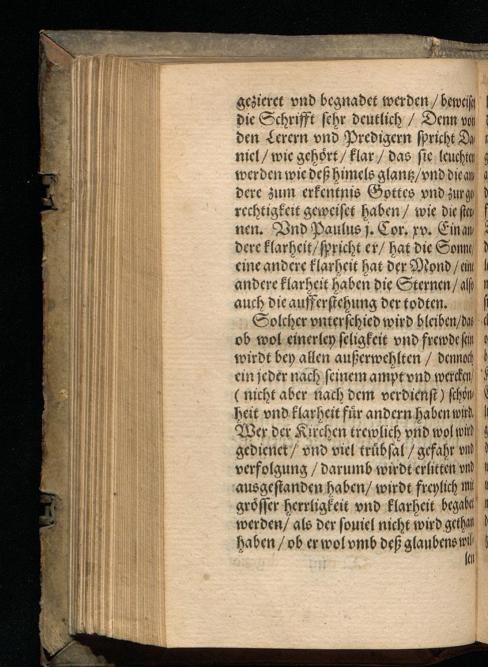
aeschaffen war/die er doch suuor nie au fehen hatte. Ru wiffen wir / das wir ju folchem bilde und vollkommenheit / de rinn Adam für dem fall gewest ift/ durch fiel Christum im ewigen leben wiederumb follen vernewet und verkleret werden Go werden wir ja ohn allen zweiffel nicht allein unfere Eltern/ weib/finder/ 90 freund und befanten / sondern auch die wir nie werden geschen haben / als die Propheten/ Aposteln/ond alle hohe leut in ber Rirchen/ fennen/ alfo/ das ein je der für fich felbs wird fagen fonnen/Gi he/das iftonfer lieber Bater Adam/ba liebe Dauid der liebe Prophet Daniel der liebe Selias/welcher mit lebendigem leibe auff einem fewrigen wagen gen bi mel auffgenomen ward. Das ist vnsen liebe mutter Hena/die liebe Maria/das ift der alte gefangene Churfurfe/das ift der thewre Man Gottes Doct. Marti nus Luther: Also werden wir auch von den Engeln sagen / Das ist der Engel Gabriel / der das hohetrostliche werd/ von dem wunderbarlichen rath Gottes/ von

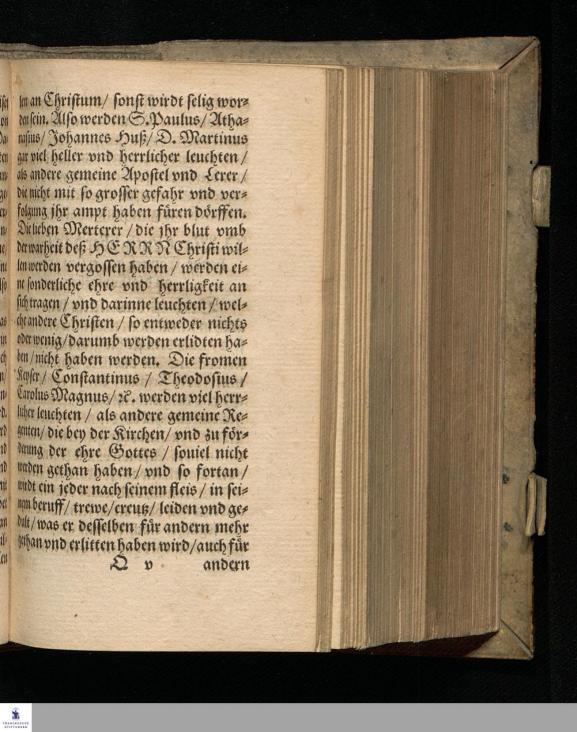
em det menschwerdung des HErren Episti der jungfrawen Maria erstlich mindiget du Nadareth / Davist mein lider Engel / den mir Gott in meinem lidndugeordnet hatte/ vn der auff mich gwartet hat mein lebenlang/hat mir da widda aus grossen noten / aus grosser gsoll/damit mir der Gathan dugesent/ gsollwind allen Heiligen / werden wir infreundlicher und froticher gesellschafte jumerdar leben/und miteinander reden von ettel ewigen / himlischen und Gott= lichm dingen / wie droben gesagt ist.

## Das siebende Stück.

Mitwas onterscheid der Außerswehlten / das ewige leben zus gehen werde.

Is ein onterscheid der flarheit an den leiben der außerwohlten im ewischen sein wird/ vn ein leib mit größlicher wirdt wije ist der ander wirdt Diij gezies



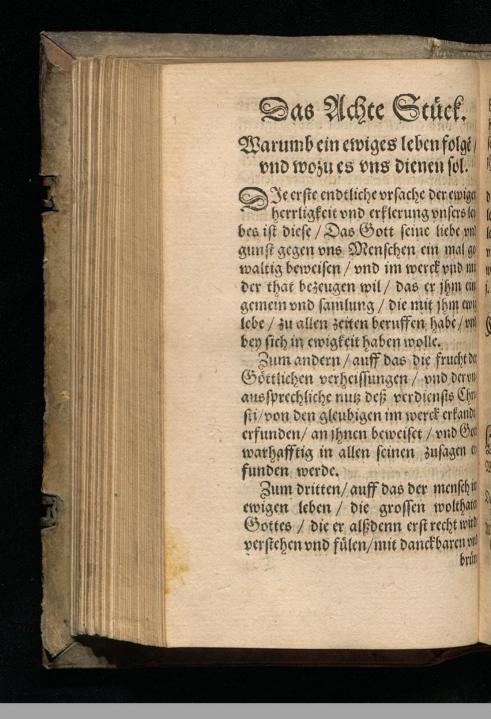


andern ehre / flarheit vnnd herrligfell wberkommen. Es wirdt sich aber keine seines vorteils und größern ehre vberho ben/es wirde auch keiner den andern da kund neiden / sondern wir werden all kugleich Gott dafür daneken und loben wond an seiner gute gnüge haben.

D. Mart. Luth. vber das funffie fi hende Capitel der ersten Epistel an die Corinther.

Doch ist das auch war/das auch in jenem leben wirdt ein unterschaft fein / nach dem sie hie gearbeitet und ge eleret haben. Als das S. Paulus/Su muel/oder Jesaias/ein Prophet gewest ist/ und dergleichen/das einer wirdt hie her flarheit haben denn der ander/als her mehr gethan oder gelitten hat in sie nem ampt. Allso wirdt die frome San oder Rahel etwas sonderlichs sein sie andern frawen/und wirdt doch nicht ein jeglicher nach seinem ampt/vntw sein jeglicher nach seinem ampt/vntw schold und ehre haben/ und wirdt doch le

di didwol in allen ein Gott / ein HErr na fin / vnd einerlen frewde und seliafeit. he Nach derperson sol keiner mehr sein noch No haben / denn der ander / Sanct Veter Illi nicht mehr denn du und ich/aber gleich= n wolmuß ein unterscheid sein der werck halben/Denn Goet durch S. Pauluni nicht gethan / das er durch Efaiam ge= than hat / viid wiederumb. Darumb wirdt ein jeglicher feine werck mit brin= am/dadurch er wird tenchten/ ond Gott 16 prisen/das man wirdt sagen/Sance M Pater hat mehr gethan / denn ich oder mander gethan hat. Diefer Man oder ou dist fraw hat fo gelebt / vnd souiel ges d han/Summa / alles fol es gleich fein if suGott im glauben und gnaden / und all himlischen wesen / aber in den wereken d ondifrer ehre unterscheiden. Bleich wie aus einerlen eisen wirde in humbeil/da ein nagel/hie ein schlus cil fil/da ein schloß / alles einerley wesen/ od modech mancherley branch and weret/ ar mauseinem Teig oder thon mancheroch lygefeß. Das



hinstigem herken preise / vnd mit den Milaen Engeln feinem Schopffer nach imem willen/ felber perfonlich diene/vii sminewiafeit dancte/lobe und preise.

Zum vierden und lesten / das Gott dufromen und heiligen ihr trübfal und leden / fo fie in diesem elenden zeitlichen nì leben gestabt / mit folcher ewigen fremde und feligfeit dort belohnen und erstatten wil/wie Matth. am rrv. Rom. am if. | Timoth. am iiij. gefchrieben ftehet.

Christliche und tröstliche gedans amond Reimen/von der fünffeigen historien/deß jungsten tags und ewigen lebens:

Johan Walthers.

Gerklich thut mich erfrewen

Die liebe Sommerzeit/ Am Gott wirdt schon vernewen

Alles jur ewigfeit/ In Himel und die Erden

Birdt Gott new schaffen gar /

Mereatur fol werden

Bang herrlich hubsch und flar.

Die

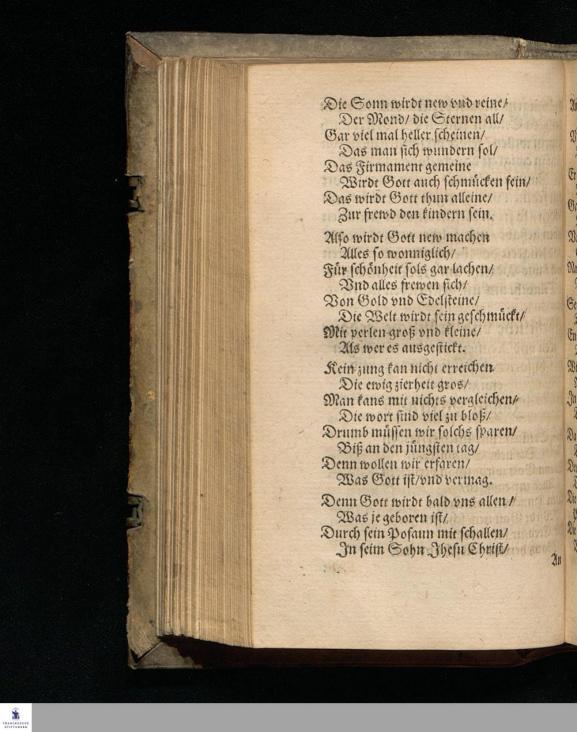


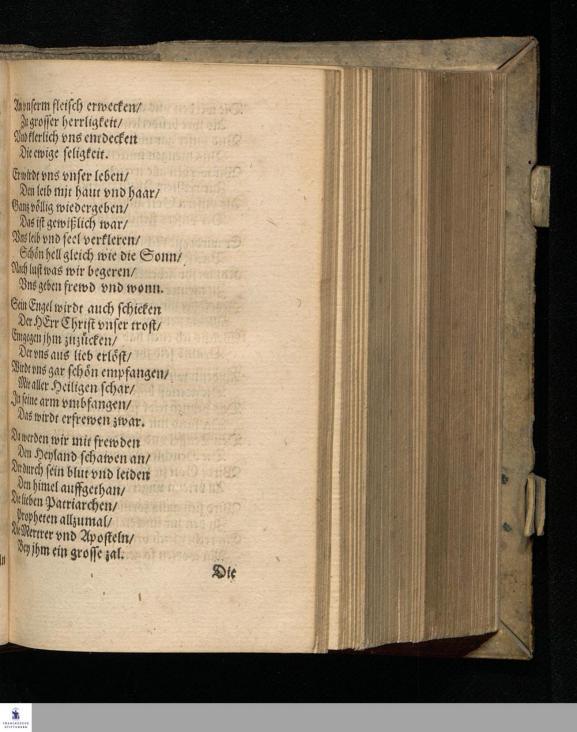
11

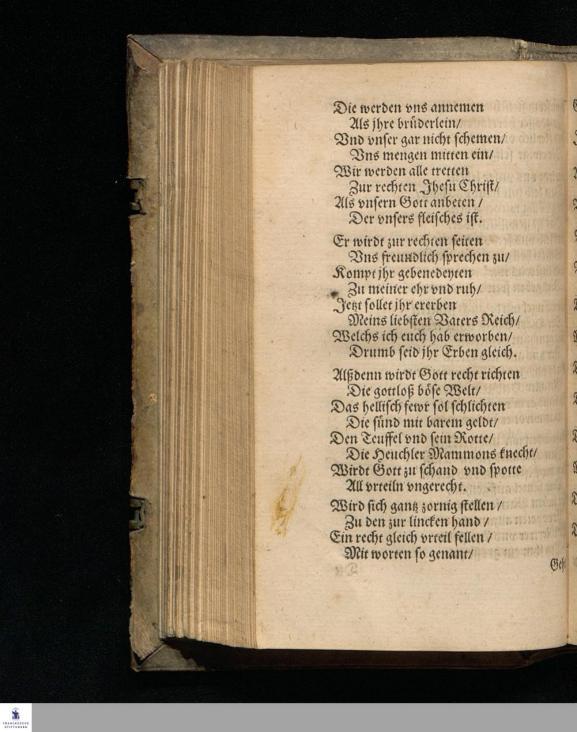
in

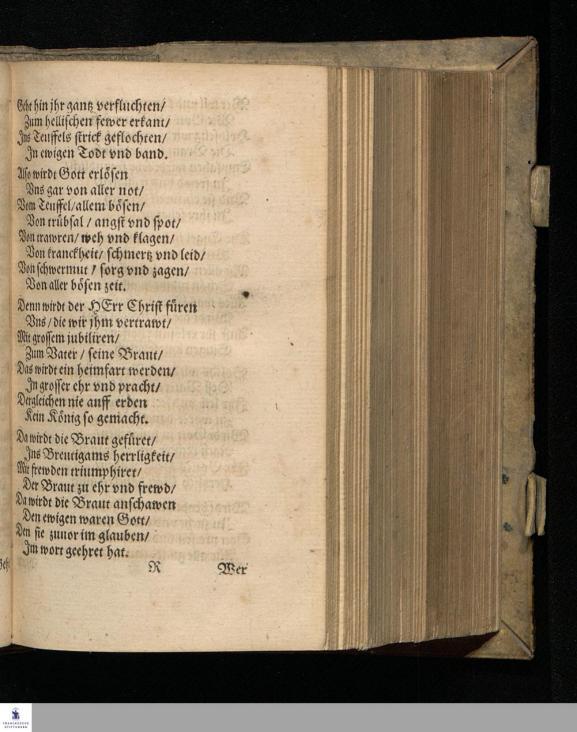
111

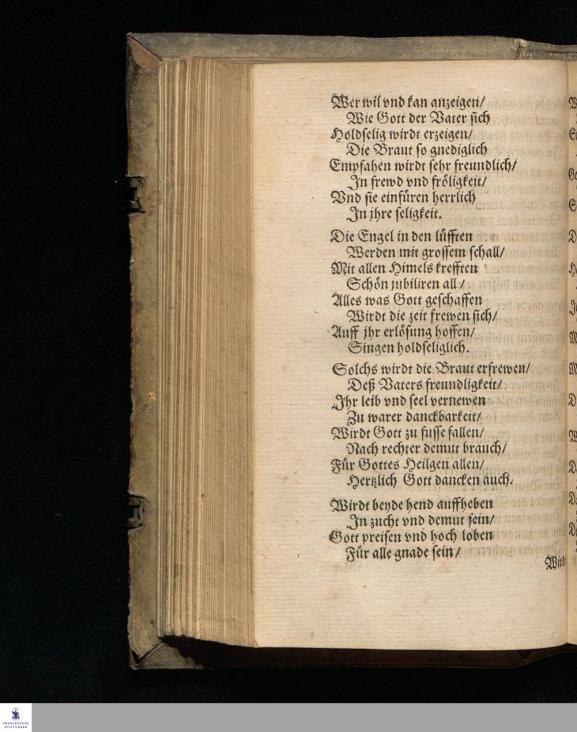
di

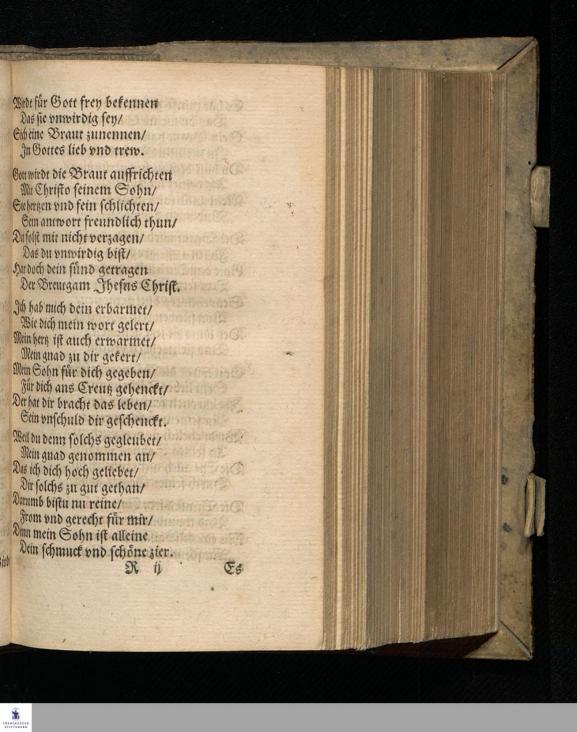


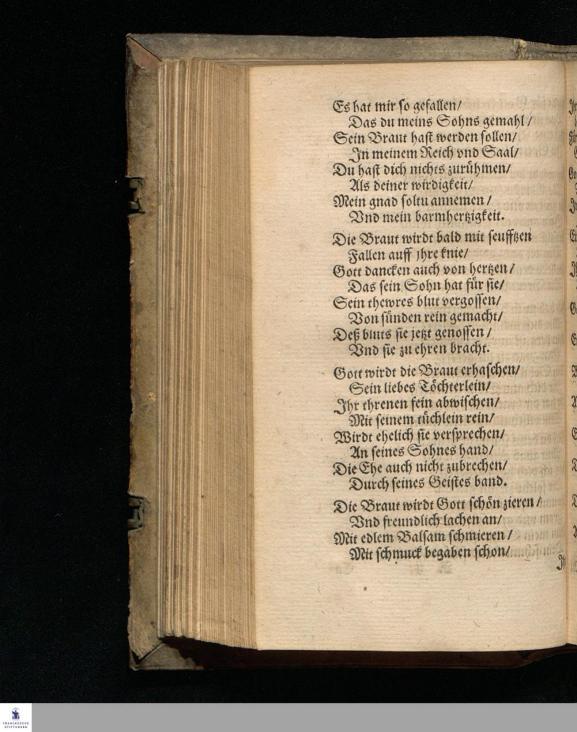


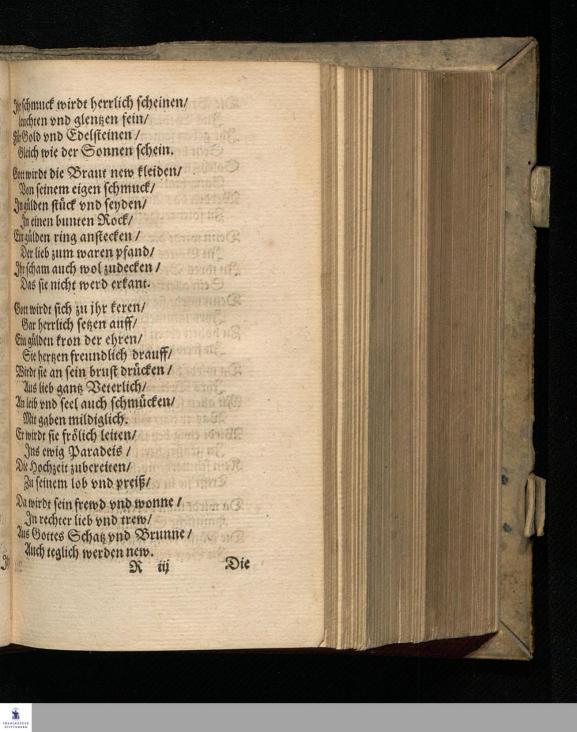


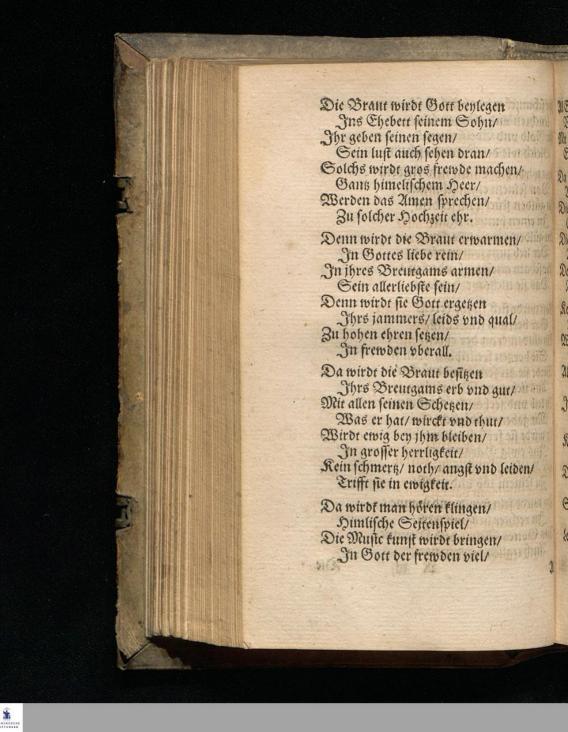


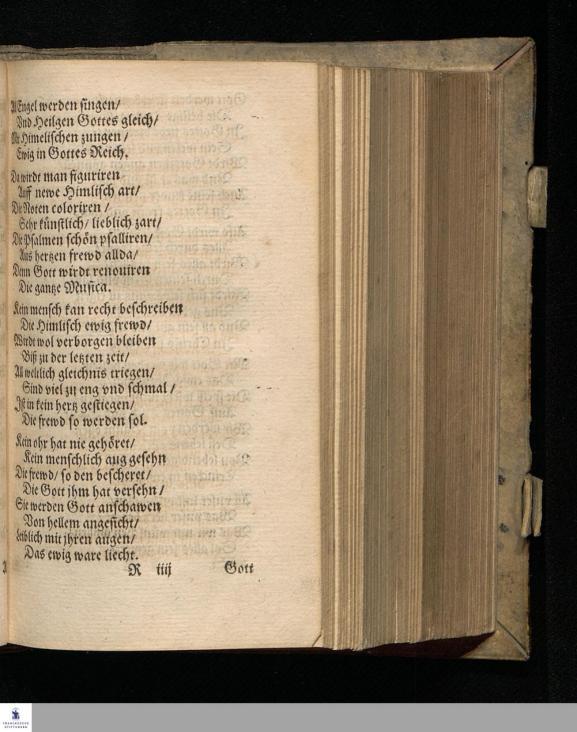


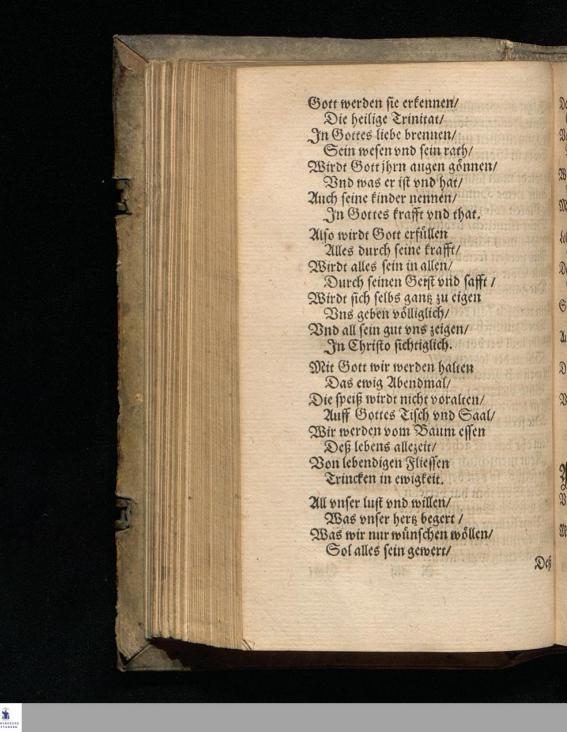












Def werden wir vns frewen/ Bott loben ewiglich/ Imwarer lieb vnd trewen/ Bus lieben stetiglich.

Birwerden stees mit schalle /
fir Gottes stuel und throu/
Mistewden singen alle/
Einnewes lied gar schon/
lowehr/preis/ traffe und stercke/
Gott Vater und dem Sohn/
Deheiligen Geistes wercke/
Son lob und danck gethan.

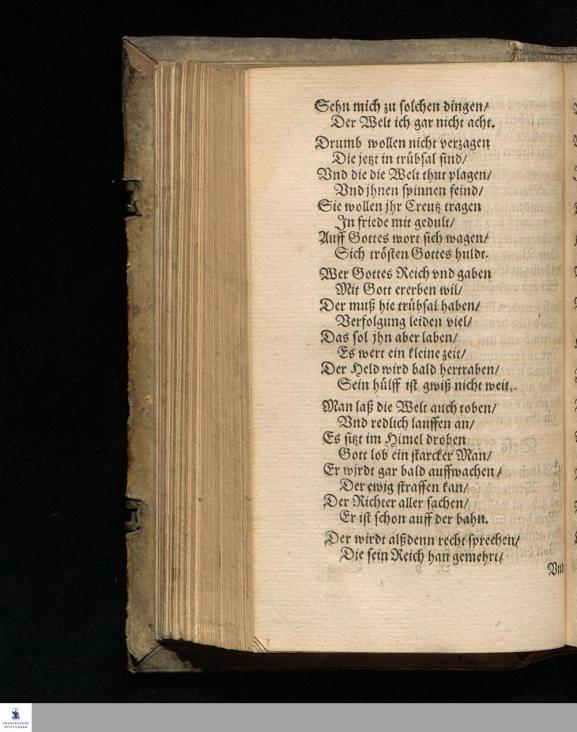
Solch fremden lied mit jauchken/
Bird sein der Lobgesang/
Uns sewd und lust deß herken /
Der außerwehlten danck/
Die sewd wirdt ewig bleiben/
Und nimmermehr vergehn/
Bill größer denn wir gleuben/
Für Gott im wercke stehn.

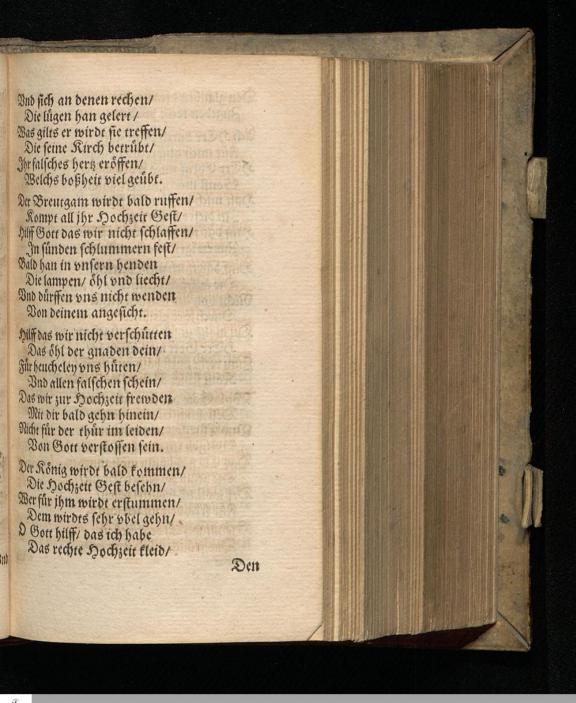
## Dese Tichtere zugabe.

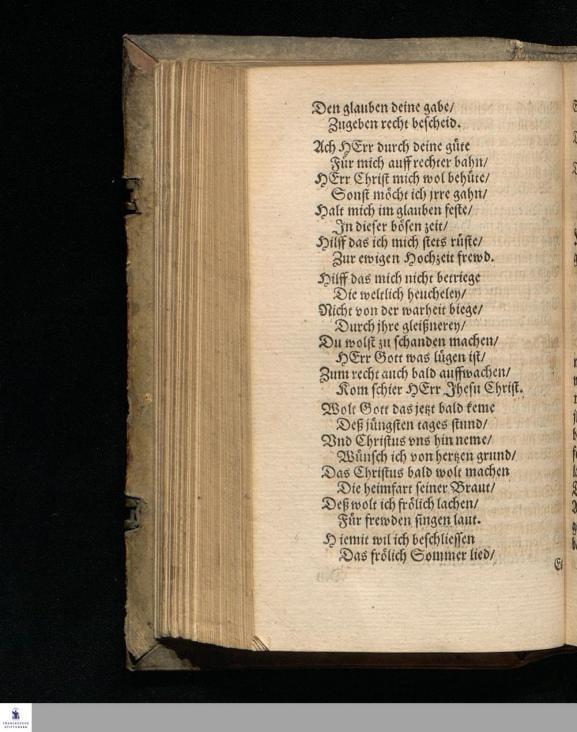
Mölich ich pfleg zufingen/
Denn ich solch frewd betracht/
Und gehe in vollen sprüngen/
Mein herz für frewden lacht/
Mein gemüt thut sich hoch schwingen/
Von dieser welt mit macht/

श ध

Sehn



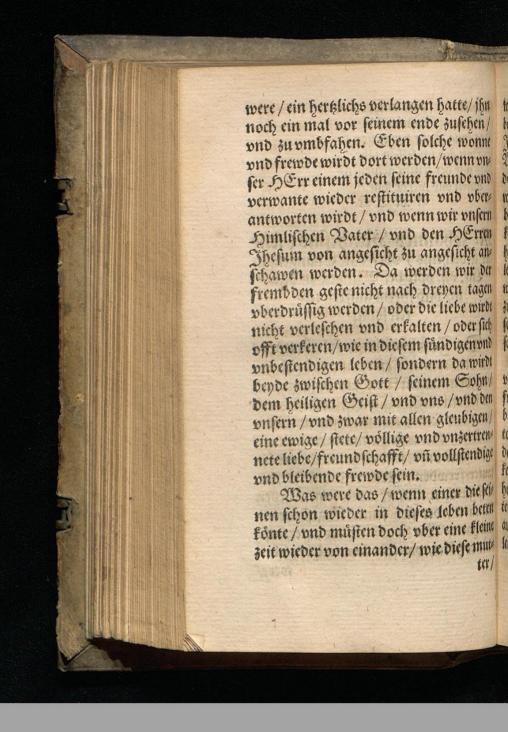




Tewirdt gar bald aussprissen Die emig Sommerblüt/ Das ewig Jahr herfliessen / Dott geb im selben jahr/ Das wir der frücht geniessen/ Amen das werde war. AM E N.

M. Johannes Mathesius (felis grigedechtnis) ober das Euangelium Luc. vis. von der Witwen zu Nas in/ond ihrem aufferwecks ten sohn.

Da Joseph seinen leisbruder/
mit dem er unter einem herken gelegen war/den jungen Ben Jamin/nur nach 17: jahren ansichtig wird / und sich mie ihm/und seinen andern brüdern wieder besennet/ kan er sich nimmer enthalten / sellet ihm umb seinen hals / weinet für lauter frewden / herkt und drücket ihn. Deßgleichen thut er auch seinem lieben Altuater / der sich seiner lengest verwes genhatte/Wie zwar auch der vater/alßs balderhöret/ das sein son noch ben teben were/



wind ihr sohn? Martha und ihr lies bubruder Lazarus ? Der Schulmeifter Jairus / vnd fein liebes Tochterlein? Bennwir dort/wils Gott/ein mal wiedesubauff fomen / so wirdt es eine vnwandelbare freundschafft sein und bleis bmin alle ewigfeit / Allda werden wir 11 fine gebrechligfeit/mangel und franck= 11 hit mehr an den unfern spuren / weder led noch jammer an ihnen sehen. Es wirdt auch eins dem andern nichts mehr augut halten dürffen /wie folchs in die= sem leben/ du erhaltung lieb und freund= schafft/sehr von noten ist. Sondern da wirdt alle liebe rund

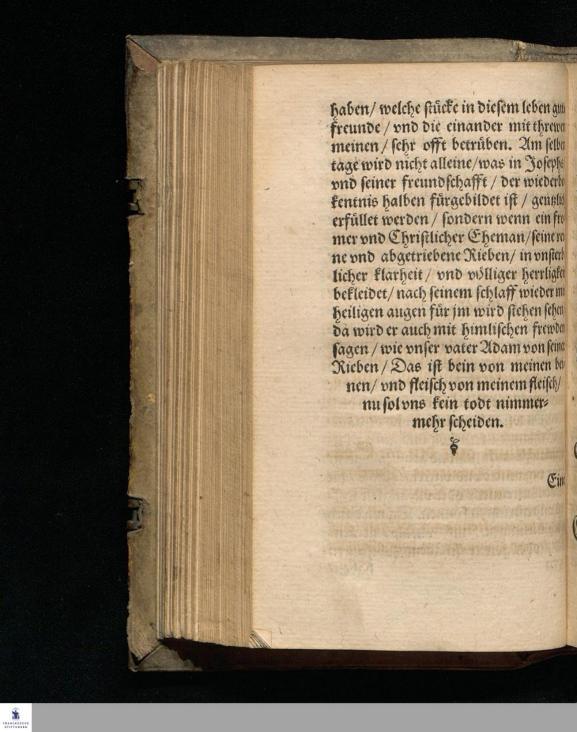
und gans / alle threw stett und fest / alle frewdevollig und bestendig sein und bleiben. Da wirde feine listige und vergälle te Schlange / fein boß und gifftig ble= 14 demaul/fein falsch und argwenig heris/ seine verwenete und untrewe zunge / die haben zutrennen/oder vneinigkeit stiff= a imund anrichten konnen. Da wird sich nt such niemande feines unfals / herken= Md/oder ferner schadens zubefahren to haben/

CT T

11

10

m



Eine Trostpredigt/das
die im Herrn entschlaffen / mit
frewden wieder zusammen komen /
und eins das ander nach der ausserssehung
tennen wirdt/vnd die seligen in ewiger frewd/
und Englischer keuscheit vn himlischer freundschafft beneinander bleiben werden. Aus
dem Euangelio von der Witwen
sohn zu Nain.

Durch den alten Herrn Mathesium selbst geschrieben/bnd dreg stunden vor seinem seligen abschied geprediget.

lme am vij. Christus gab den erweckten Jüngling seiner mutter wieder.

M. D. LXVI.

tagnach Arinitatie / Luce am vij. Sap.

BEliebten freund im HErrn/aus diesem Euangelio seid ihr offemals berich



ra

ben

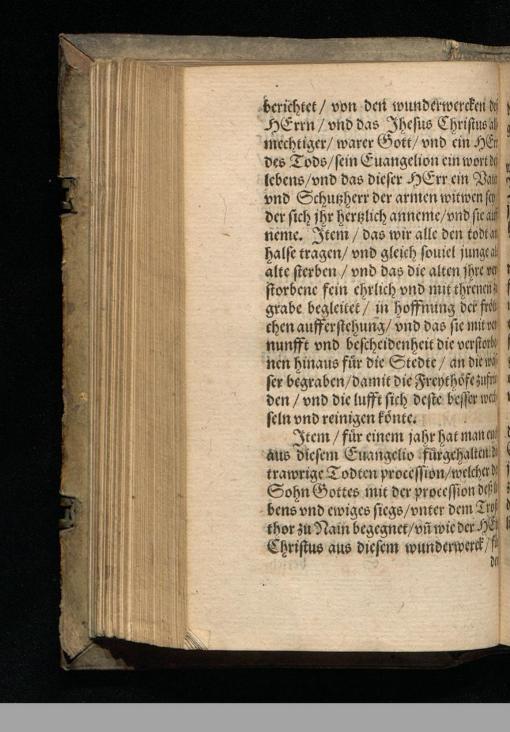
erh

for

111

en

da



marossen Propheten erfant / vnd int all amben lande gepreiset worden ist.

Auff diß mal/ihr geliebten/wollen wirgleich aus diefem tert: Der DErr Ihfus gab der betrübten mutter ihm sohn wieder / diese lehr fürslich handeln.

Das die in warer zunersicht und ans ruffung Ihefu Christi feliglich einschlafs fm/nach der gemeinen aufferstehung wieder zusammen kommen / vnd das tine das ander kennen / in Himlischer frewde und freund schafft / wie die Ens gel Bottes / für dem angesicht Gottes / ohn ende beneinander sein und bleiben werden.

Von diesem artickel wil ich zu trost difmals reden / allen betrübten Eltern/ Cheleuten/vnd guten freunden/die von d fren liebsten findern und Gemahlen / Amoreine zeit lang geschieden sein/mit dmen wir billich/als Christen/ein herns lichs und sehnlichs mitleiden tragen.

hilf hErr Thefu/der du aller betruba

titt

en

ill

an

OFF 14

óli

oth ·bo

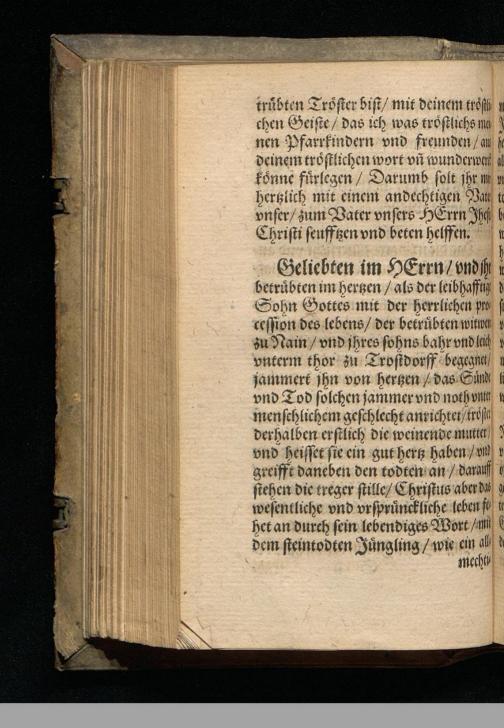
001

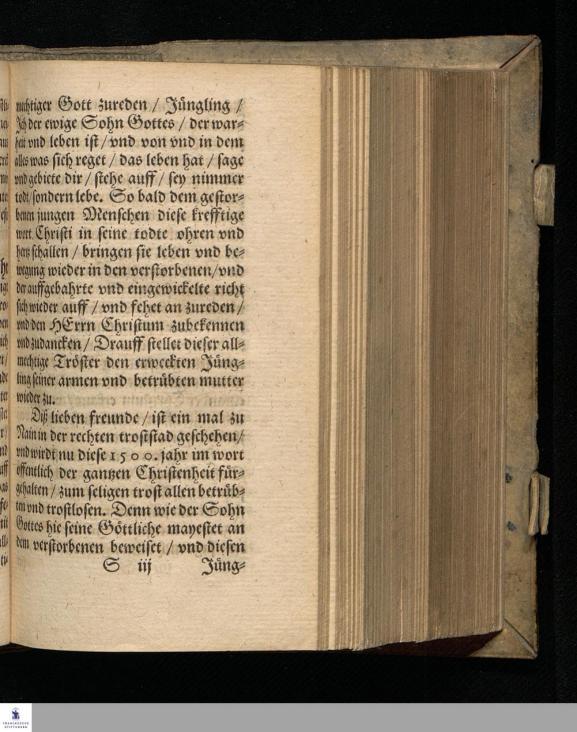
TIV

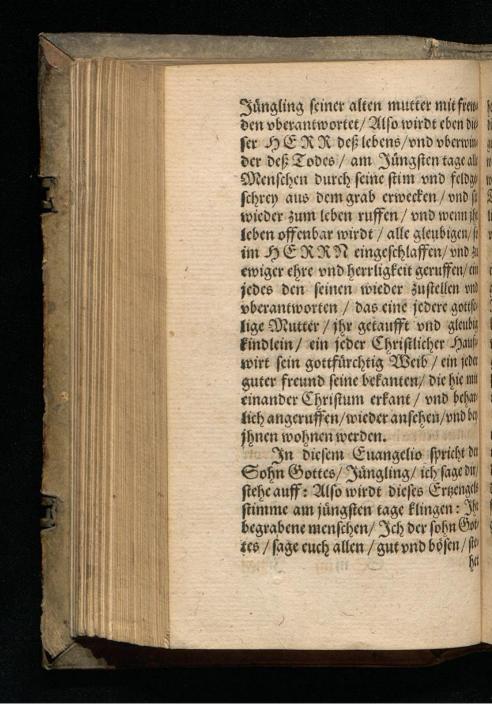
di

61

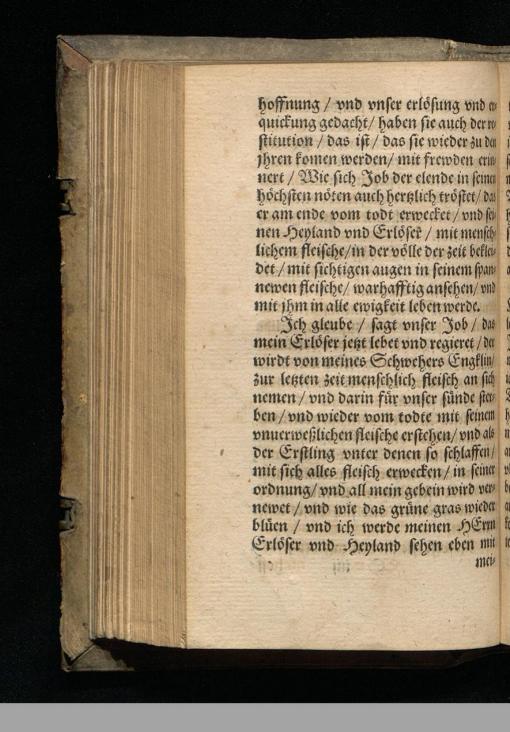
of



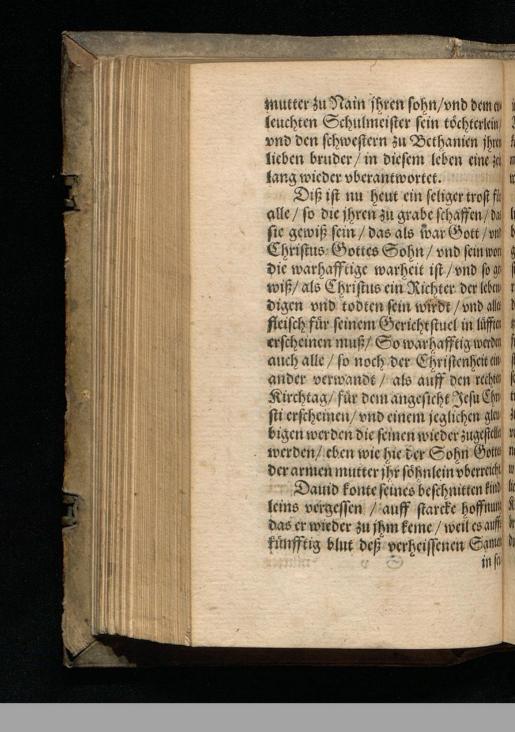




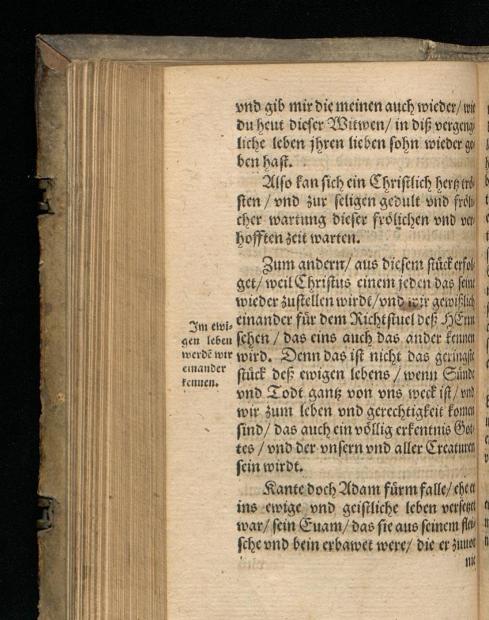
Mauff/ Bind zu dieser ffunde/ond auff immort werden nicht allein die lebendi= 11/ m/in einem nuh verwandelt/fondern I mas unter der erden schlefft wirdt auffmaken vnnd auffstehen / etliche / wie Dmiel faget/su ewiger frewde und him= B lissem leben/ etliche zur ewigen schmach fo und schande. 訓 Bennnu die Schaffe von den Bos den/für dem Gerichtstuel Christiab= in m affhieden sein / alfdenn wirdt auch der fe Nichter alles fleisches einem jeden gleu= nia biam das seine wieder zustellen / Allda S worden/die sich hie in leid und betrübnis et gischieden / in lieb und fremd wieder dus tit fammen finden / vnd wirdt ein jeder fos T mengu den seinen. destablished variables CO Diesen Artickel haben alle gottfürch ihrgegleubet / vind auff diesen frewden tag bnd diem restitutionis omnium, iï da uns alles wieder eingereumet wer= els den wirdt / sehnlich und tröstlich gehof= BI st und geharret / und sich dieses tages ot getroftet. Als offe sie an den tag der seligen hoff= 1111



meinen augen / die zu der zeit vernewet und geschemret werden sein / Ind wie TE ich meinen DErrn in feinem fleifche an= en 1 schawen werde / also wil ich auch alle memefreunde / so auff den verheissenen Ell . Wabs samen / die liebe leibs frucht ge= Q6 CI hoffet und geharret haben / wieder an=" khaven/ vnd mit ihnen in ewigen frew= P i dmessenund trincken ohn ende / und in Its alle ewiafeit. AUSTON TO 10 Also trostet sich auch der betrübte Ronig Dauid / da ihm fein liebes find= 16 kinverschied/denn er spricht if. Sam.rif. Ich fan mein liebes find nicht wieder du er. 1/ mir in diffelend bringen / Alber das weiß dí ich/dasich hernach zu ihm faren muß/ Denn wenn ich nu den weg aller welt ge= 1 m henwerde/fome ich wieder zu im/ wenn mir der Henland aller Welt nach der aufferstehung dasselb wieder zustellen vñ vberantworten wirdt. Die gleubt und er bifent auch der Prophet David unsern 14 amfel/das er wieder du seinem sohnlein er fomenwerde/wenn ihn der Sohn Got= 11 it 166 shm wieder geben wird/wie er hie der mutter



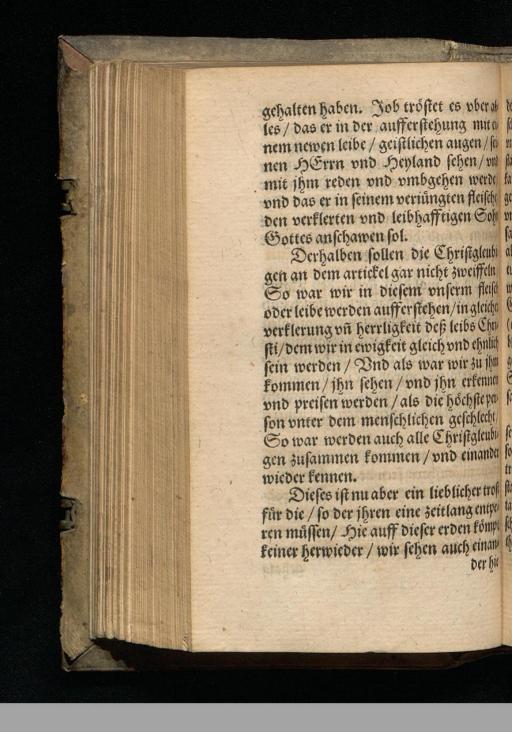
in seiner unschuldt abaeschieden war / Ma Absolon seines bluts und fleisches nl fonte er nicht vergeffen/weil er ihn nim= CEI memehr in ehren vnnd frewden sehen wurde. Fi Darumb/wenn unfer Gott Christ= lichen Eltern ihre getauffte und gleus as bise findlein abfordert / oder einem sottfürchtigen Chegemah! seinen lieba ori simschat / in warer erfentnis und ans ge ruffung Christi / aus diesem elend fore T la det ond jum ein stück von seinem ber= ummeggeriffen wirdt / oder sonst gute M fremde / die in ehren freundschafft ge= (1) in fiffiund erhalten / sich mit schmerken ten. schiden mussen / sollen sich des worts troften/ Jch weis er kompt nicht wieder 111 CIV dumit/ich aber wil zu ihm kommen/ H undshawieder sehen / vad in vadertren= fő nter benwohnung ben ihm bleiben/Diß h widerfommen macht / das ich das zeit= id like trennen nicht achten fol und wil. m Somme HERR Thefu Christe/ vnd fi hinge mich vnnd meine allerliebsten / w durch deine zufunffe bald zusammen / ond

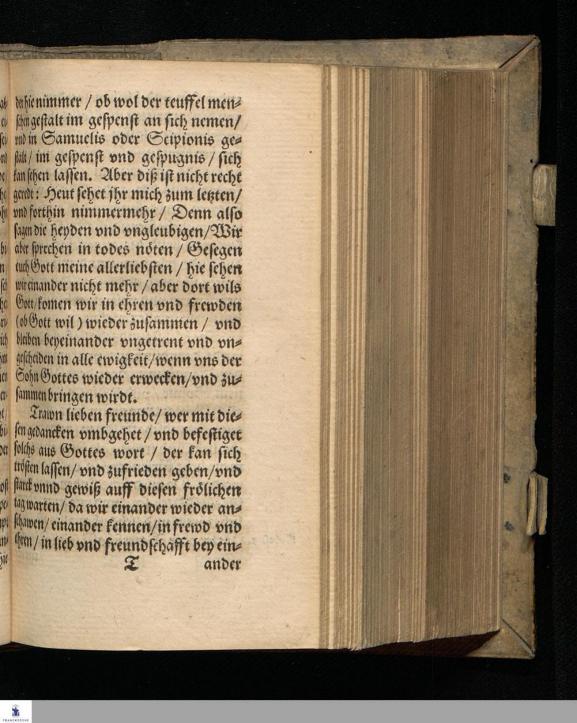


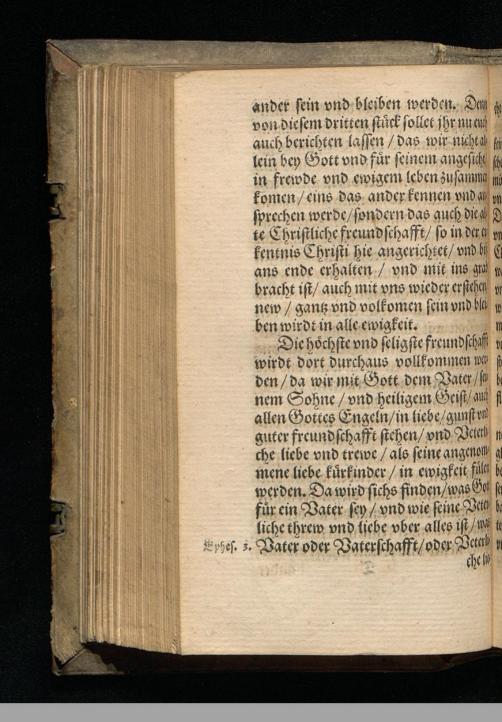
macsehen hatte. Go fennen auch die oit de Upostein / so ben der verklerung des ia lubhafftigen Gohns Gottes / auff dem Te haligen berge / Mosen und Cliam / die by Christo erschienen / vnd ihn trostes tm. Bie auch Maria Magdalena den 13 tisanden Christum an seiner rede fan= ery ti/ober wol diß mals in Gertners ge= falt fich verborgen hatte. Wie auch S. of Stehan den HErrn Chriftum in feis urherrligfeit dur rechten seines Baters dh fiftifichen vnd erfennet ihn. Dergleis th. den kennen die gleubigen die Heiligen/ en fo mit Christo erstunden / vnd ihr viel erschienen. Denn die schlaffenden erstehen/ vnd 10 behalten the fleisch und blut / das sie zu= en norgehabt / ob es wolvernewet / und in anengeistlichen und unnerweßlichen leib en verwandelt wirdt. Go denn ein fterblicher menfch / die et assandenen in ihren geistlichen leiben/ at mit natürlichen augen siset und erkens ev M / solten nicht die erweckten in ihrem of newen

newen leibe / vnd volligen frefften / bit ihren im ewigen leben fennen? Moses wirdt seine Juden für Got tes angeficht beschüldigen und bezeuam Go werden die von Corintho Gam Pauli Chrenfrang fein am Jungfin tage / wie alle Gottseligen / die rühme ond preisen werden / dadurch sie dun glauben und erfenenis Christi/und jun feligen leben fomen find. Darumb fat Die erfentnis unfer nechsten und verman ten nicht aussen bleiben. Der heilig Beift nimpt nicht die natürlichen fre te und eingedrückten affect und fehnlig feit aus unferm sterblichen leibe/fon dern reiniget sie / also / ob wol Gotti allen den feinigen alles feinwirdt/vil Die aufferwecketen den zehenden und fil le des Geistes Gottes befommen/vn durchaus / an leib / Geel / vnd thron geiste / vollkomlich / rein und new sem werden sie doch nicht ohne gedanden gesicht und erkentnis sein. Was wil das für ein ewiges leben / so einer som allerliebsten nicht fennen folte ? Sil

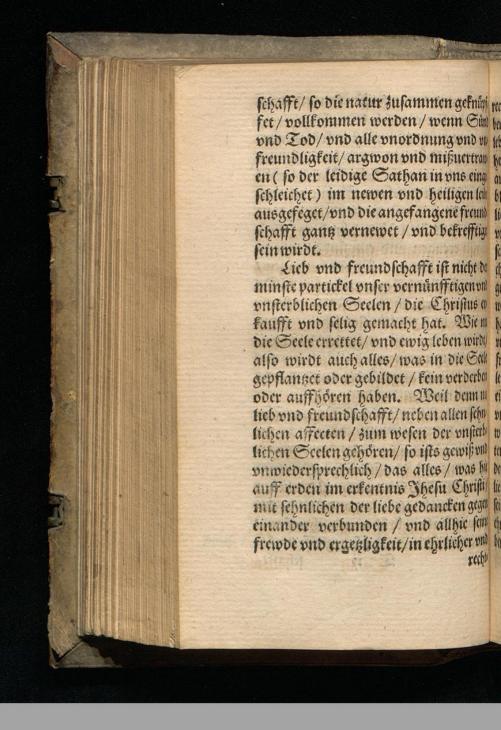
und fennet doch der reiche Fresser/der mder Hellischen qual lag / Abraham / videnarmen Lasarum in feinem fchoft of obwoleine arosse fluffe zwischen ihnen befissiget war/Euce am roj. Daraus die na Glaten sehliessen wollen / das die Ges in lian auch die verdampten in ihrer quat 10 famen / vnd der rechten gerechtigkeit u Bottes recht geben werden. un Db es wol dem sterblichen Daufd m gebancken machet/ das er sein fleisch und in blut im ungehorsamen und gottlosen Absolon in der ewigen verdamnis se= honmuß/Alber die erkentnis der gerechs tigfeit Gottes/ wirdt alle natürliche liea be und sehnligkeit oberwegen / wie auch mi inder Belt die groffen affect die fleinern iii vberwegen. Jum / das die onseligen auch die em Geligen in ihrer frewde erkennen / das in missire pein und qual desto grosser wer= en de/wenn sie die in ewiger wonne vnd yett frewde sehen/die sie ontergetreten/vn für in dir welt für Schabab und Jegereuffel aehal



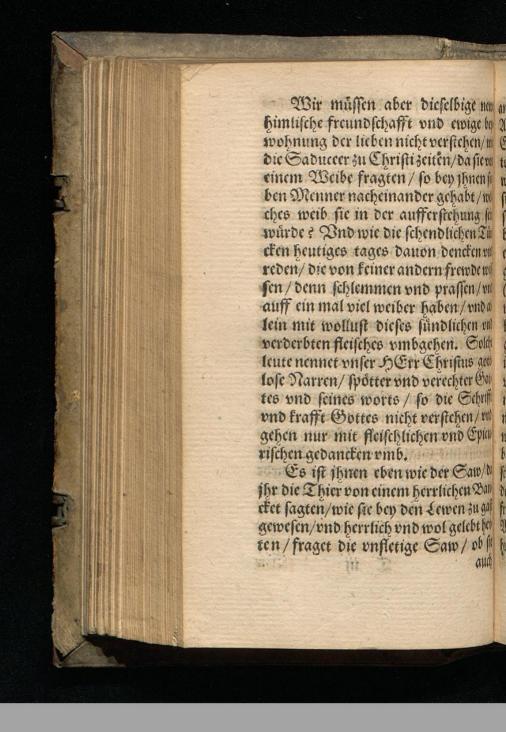


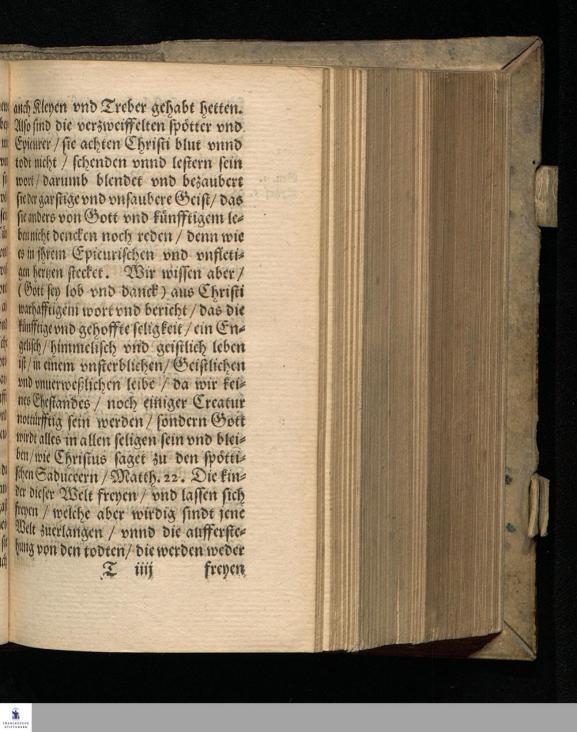


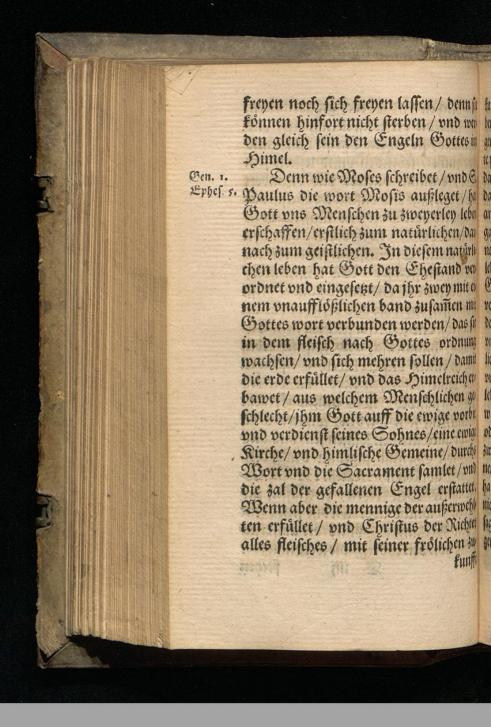
dilibe und trewe/heiffen fan und maa. Test hat es noch fein ohr gehöret/ himmae gesehen/ vnd ist in feines mens then hers fommen / wie herslich und minutich one onfer lieber Pater/omb/ woom seinem geliebten Sohne geliebet. Dawirdt fich erst die brüderliche trew a unfire HERRN und bruders Thefu Emili ereugen und empfinden lassen/ a manumb er sein blut für vns vergossen / nom feinem leibe getragen hat. Da wollen wir erstlich die wesentliche flam= mm deß heiligen Geistes sehen / vnnd volfommen in unferm hernen durchgeis CTV. ftt/ vnd mit reiner vnd Gottlicher lies CH beund brunft angezündet unnd durchs ta flammet wer den. m Winu solche liebe deß Waters/So= ncound heiligen Geifts / die wir nu int 111 glauben ein wenig gefostet / in jenem le= la bar in one crft empfindlich volfommen finwirdt/Also wird auch erst der lieben to band/damit Gott Man und Weib/El= ten und finder/ brüder und sehwestern/ mo ander blut vnnd schweger freundtschafft/

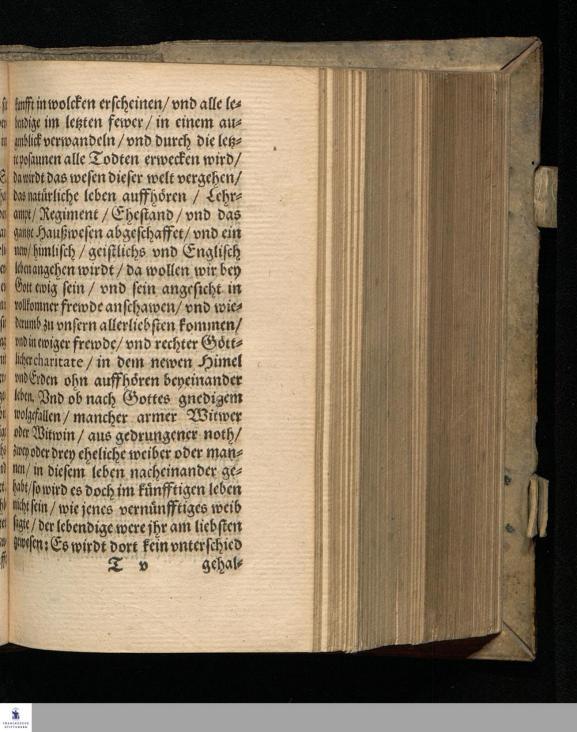


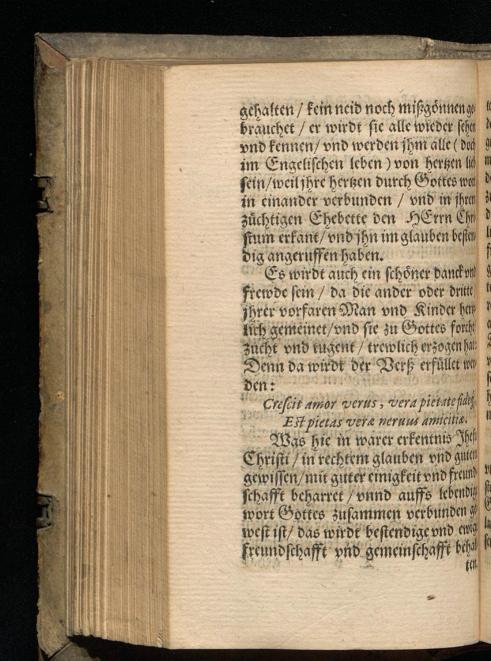
mehichaffener freundschafft gehabt has in howirdt / das wirdt wieder im ewigen leben in steter and himlischer lieb and haslider freundschafft/mit und begein= ander für Gottes angesicht ewiglich bleiben wind fich alles leides / ( so die nd lichmindem jammerthal / in viel angst ondnoth/ ond endtlich im scheiden mit schmerken gefület ) mit ewiger / liebli= de the and freundlicher beywohnung ers on grow. Denn hie auff erden ist das spriche wortwar/Was liebt/ das betrübt / Es 11 habenfrome Eltern und Kinder/Man of mo Brib/ ond gute freunde/ nicht eitel sul sunde in dem elende an einander / es CI kufftofft viel trübnis mit unter/da sich m tins des andern wiederwertigkeit vnd unfals halben heristich betrübet / vnd wirdidiefrewde in rechten freundschaff= m mossemit unglück versalzen / Aber in die diraufferstehung der gerechten/wirde il lid and frewde ewig and vollkommen fin/da wir lauter frewde und wonne/ or und freundschafft / ancinander has nd binwerden. iii Wir











m. Da wil ich meine lieben Pfarrfins de sottes wort mit ernst von mir achoret / anacnommen ond bewaret / d meinliebes weib/finder und gute freunde/mallen ehren wieder finden / da ich dushnen / vnd sie du mir fommen wer= TI. den/einander fehen/fennen und freund= lich ansprechen / vnd in dem seligere frewdenthal / eine rechtschaffene/ alied= sange und froliche freundschafft erhal tm/in vollfommener frewde und acmhtigfeit / für dem angeficht Gottes / 1 aller heiligen Engel und außerwehlten / yt Dahin frewe ich mich / der ich nu ale tt: und schwach / vnd alle stunden omb ein ev seliges ståndlein bete / vnd wolte von herkangerne ausgestrannet sein/ich habe micheben mude gezogen. efi

Dif/geliebte im HErrn/solnu ewer und mein troft sein / die wir unsere lieb= sen zuwerheimgeschieftet/ und bald (ob Gottwit) auff unsern HErrnund Hen= land hinnach gedenesen/ das wir gewiß sim/ das Ihesus Christus am jüngsten tage

em

